

Sozialleistungen

Empfänger/-innen von Sozialhilfe in Form von

- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung



2008

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 27.01.2010
Artikelnummer: 2130220087004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 / 99 643 - 8953; Fax: +49 (0) 228 / 99 643 - 8994;
E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung

Gebietsstand, Zeichenerklärung, Abkürzungen

A Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2008

Erläuterungen Teil A

Tabellen

Deutschland 2008

- A 1 Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppen
- A 1.1 Außerhalb von Einrichtungen
- A 1.2 In Einrichtungen
- A 1.3 Insgesamt
- A 2 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(n)/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft außerhalb von und in Einrichtungen
- A 3 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(n)/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Typ der Bedarfsgemeinschaft außerhalb von Einrichtungen

Länderübersichten 2008

- A 4 Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Geschlecht und Altersgruppen
- A 5 Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen jeweils am Jahresende 2008, 2007 und Veränderung zum Vorjahr
- A 6 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(n)/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen jeweils am Jahresende 2008, 2007 und Veränderung zum Vorjahr, 1-Personen-Haushalte und durchschnittliche Anzahl der Empfänger pro Bedarfsgemeinschaft

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2008

Erläuterungen Teil B

Tabellen

Deutschland 2008

- B 1 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Altersgruppen und Geschlecht
- B 1.1 Außerhalb von Einrichtungen
- B 1.2 In Einrichtungen
- B 1.3 Insgesamt
- B 2 nach Ursache der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht
- B 3 nach Nettobedarf, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht
- B 4 nach Aufwendungen für Unterkunft und Heizung, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht
- B 5 nach Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen des Empfängers, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht
- B 6 nach Bruttobedarf, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht
- B 7 mit angerechnetem Einkommen nach der Höhe des angerechneten Einkommens, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht
- B 8 mit angerechnetem Einkommen, nach durchschnittlichen Beträgen für die angerechneten Einkommensarten, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht
- B 9 nach Art des angerechneten Einkommens, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppen und Geschlecht

Länderübersichten 2008

- B 10 nach Altersgruppen, außerhalb von und in Einrichtungen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit
- B 10.1 Insgesamt
- B 10.2 Veränderung zum Vorjahr
- B 11 nach den durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen 2008

Zeitreihe Deutschland

- B 12 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit
ab 2003

Schaubilder Deutschland

- B 13 nach Altersgruppen
ab 2003
- B 14 nach Einkommensarten 2008

Anhang: Qualitätsberichte

Vorbemerkungen

Die Sozialhilfe schützt als letztes "Auffangnetz" vor Armut, sozialer Ausgrenzung und besonderer Belastung und soll den Leistungsberechtigten die Führung eines Lebens ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Die Sozialhilfe erbringt Leistungen für diejenigen Personen und Haushalte, die ihren Bedarf nicht aus eigener Kraft decken können und auch keine ausreichenden Ansprüche aus vorgelagerten Versicherungs- und Versorgungssystemen haben.

Zur Beurteilung der Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII "Sozialhilfe") sowie zu seiner Fortentwicklung werden im Rahmen der amtlichen Sozialhilfestatistik jährliche Erhebungen als Bundesstatistiken durchgeführt. Diese Erhebungen liefern Ergebnisse über die Zahl und Struktur der Sozialhilfeempfänger/-innen sowie über die mit den Hilfeleistungen nach dem SGB XII verbundenen finanziellen Aufwendungen. Damit erhalten Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit detaillierten Einblick in die staatliche Sozialhilfegewährung und somit wichtige Datengrundlagen für weitere Planungen beziehungsweise Entscheidungen. Das mit Inkrafttreten des SGB XII "Sozialhilfe" zum 1.1.2005 letztmals grundlegend reformierte Berichtssystem der Sozialhilfestatistik gliedert sich seitdem in die folgenden vier Teilerhebungen, die sich jeweils durch unterschiedliche Erhebungsverfahren, Berichtszeiten und Inhalte unterscheiden:

- Statistik über die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII,
- Statistik über die Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII,
- Statistik über die Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (unter anderem Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege) sowie
- Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe.

Rechtsgrundlagen der Sozialhilfestatistiken sind die §§ 121-129 des SGB XII. Für sämtliche Erhebungen besteht gemäß § 125 SGB XII eine Auskunftspflicht durch die örtlichen Träger (Sozialämter der kreisfreien Städte bzw. Landkreise) oder die überörtlichen Träger (Bundesländer oder höhere Kommunalbehörden, wie z. B. Landeswohlfahrtsverbände, Landschaftsverbände oder Bezirke) der Sozialhilfe.

Die vorliegende Fachserie gibt einen statistischen Überblick über die Empfänger/-innen von Sozialhilfe in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für das Berichtsjahr 2008. Daneben gibt es zwei weitere Fachserien zur Sozialhilfe 2008:

- Fachserie 13 Reihe 2.1: Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe
- Fachserie 13 Reihe 2.3: Empfänger/-innen von Sozialhilfe in Form von Leistungen nach dem 5 bis 9. Kapitel SGB XII

Im Anhang dieser Fachserie finden sich die Qualitätsberichte zur Statistik der Empfänger/-innen von Sozialhilfe in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt sowie der Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die die wichtigsten Informationen zum jeweiligen Erhebungszweck und -ziel, zum Erhebungsinhalt, zur Erhebungsmethodik, zur Genauigkeit, zur Aktualität usw. zusammengefasst darstellt.

Gebietsstand

Deutschland: Angaben für die Bundesrepublik nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990

Zeichenerklärung

- = nicht vorhanden
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zuhalten

Abkürzungen

Abs.	= Absatz	HLU	= Hilfe zum Lebensunterhalt
AsylbLG	= Asylbewerberleistungsgesetz	i. d. R.	= in der Regel
BGBI	= Bundesgesetzblatt	KJHG	= Kinder- und Jugendhilfegesetz
BStatG	= Bundesstatistikgesetz	LAG	= Lastenausgleichsgesetz
BSHG	= Bundessozialhilfegesetz	Regelsatz VO	= Regelsatzverordnung
BVFG	= Bundesvertriebenengesetz	SGB	= Sozialgesetzbuch
BVG	= Bundesversorgungsgesetz	u. ä.	= und ähnliches
bzw.	= beziehungsweise	u. dgl.	= und dergleichen
gem.	= gemäß	usw.	= und so weiter
GKV	= Gesetzliche Krankenversicherung		

Teil A

Statistik über die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Teil A: Erläuterungen zur Statistik über die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Erhebungsbereich

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden. Erfasst werden auch die Leistungsberechtigten, denen die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt weniger als einen Monat zur kurzfristigen Überbrückung gewährt wird (z.B. als Vorleistung für Rente etc.) sowie die Personen, die zunächst anteilige Monatssätze oder auch nur Barschecks u. a. provisorische Zahlungen erhalten, im folgenden Monat aber monatliche Regelsätze beziehen.

Folgende Personen bzw. Hilfen sind im Rahmen dieser Statistik **nicht** berücksichtigt:

- Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen-, Tages- bzw. anteiligen Monatsätzen ausgezahlt wird;
- Empfänger/-innen, die ausschließlich Leistungen nach § 32 SGB XII (Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge) und/oder nach § 33 SGB XII (Beiträge für die Vorsorge) erhalten;
- Empfänger/-innen, die ausschließlich Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII beziehen (diese Empfängergruppe wird in einer gesonderten Statistik erfasst);
- Empfänger/-innen pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 31 SGB XII);
- deutsche Empfänger/-innen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger/-innen von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z.B. nach landesrechtlichen Bestimmungen;
- Bezieher/-innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird im Rahmen der Asylbewerberleistungsstatistik erfasst).
- Empfänger/-innen, die ausschließlich Hilfen gem. § 27 Abs. 3 SGB XII (z.B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden) erhalten.

Definition ausgewählter Begriffe bzw. Erhebungsmerkmale

Bedarfsgemeinschaft

Zur Bedarfsgemeinschaft gehören solche Haushaltsangehörige, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen werden.

Konkret gehören zur Bedarfsgemeinschaft

- nicht getrennt lebende Ehegatten oder Lebenspartner und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder (§ 19 Abs. 1 Satz 2 SGB XII), sowie
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder (§ 20 SGB XII).

Personengruppe

Deutsche/-r: Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit sowie Personen, die nach dem Grundgesetz den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt werden. Hierunter fallen auch Personen, die sowohl eine deutsche als auch eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen.

EU-Ausländer/-in: Personen, die eine Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedstaates besitzen.

Asylberechtigte/-r: Ausländer/-innen, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge als Asylberechtigte anerkannt wurden bzw. zu deren Anerkennung ein Gericht das Bundesamt verpflichtet hat.

Kriegs- und Bürgerkriegsflüchtling: Ausländer/-innen aus Kriegs- oder Bürgerkriegsgebieten, die vorübergehend Schutz in der Bundesrepublik Deutschland erhalten und die eine gültige Aufenthaltserlaubnis besitzen, die jedoch nicht zu den Leistungsberechtigten nach § 1 Abs. 1 Nr. 3 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) zählen. Die Familienangehörigen dieser Personen gelten ebenfalls als Bürgerkriegsflüchtlinge.

Sonstige/-r Ausländer/-in: Alle Nichtdeutschen, die nicht einer der vorgenannten Kategorien zuzuordnen sind.

Inhaber/-in eines Vertriebenenausweises bzw. einer Spätaussiedlerbescheinigung:

Dieses Merkmal wird signiert, wenn es sich bei dem/der Leistungsberechtigten um eine/-n Vertriebene/-n nach §§ 1 bis 3 des Bundesvertriebenengesetzes (BVFG) bzw. um einen Spätaussiedler nach § 4 BVFG handelt.

Hinweise zur Erfassung der Bedarfe im SGB XII

- **Regelsatz (§ 28 SGB XII)**

Es wird der für die Leistungsberechtigten maßgebliche Regelsatz gemäß § 28 SGB XII, §§ 1 und 2 der Regelsatzverordnung (RSV) vom 3. Juni 2004 (BGBl. I S. 1067), die zuletzt durch Artikel 17 des Gesetzes vom 2. März 2009 (BGBl. I S. 416) geändert worden ist, jeweils getrennt für die einzelnen Personen in der Bedarfsgemeinschaft erfasst. Mit dem Regelsatz wird der gesamte Bedarf für den notwendigen Lebensunterhalt abgedeckt. Nicht im Regelsatz enthalten sind die Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie die Sonderbedarfe nach den §§ 30 bis 34 SGB XII.

Wird der maßgebende Regelsatz für einen Leistungsberechtigten gem. § 39 SGB XII gekürzt, so ist der dann tatsächlich gewährte (gekürzte) Regelsatz angegeben.

Der Regelsatz wird nur für Leistungsberechtigte außerhalb von Einrichtungen erfasst.

- **Aufwendungen für Unterkunft und Heizung (§ 29 SGB XII)**

Die Kosten für Unterkunft werden gemäß § 29 Abs. 1 SGB XII in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen erbracht. Die Leistungen für Heizung werden gemäß § 29 Abs. 3 SGB XII in tatsächlicher Höhe erbracht, soweit sie angemessen sind. Sofern mehrere Personen in einem Haushalt leben, sind die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung anteilig diesen Personen zugeordnet.

Die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung werden nur für Leistungsberechtigte außerhalb von Einrichtungen erfasst.

- **Mehrbedarf (§ 30 SGB XII)**

Die Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt können unterschiedliche Mehrbedarfe in Anspruch nehmen. Diese sind in § 30 SGB XII geregelt:

- Einen Mehrbedarf in Höhe von 17% des maßgebenden Regelsatzes erhalten Leistungsberechtigte, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder voll erwerbsgemindert sind und dazu einen Ausweis mit dem Merkzeichen G besitzen nach § 69 Abs. 5 des neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX)
- Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2001, BGBl. I S. 1046), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. April 2004 geändert worden ist.
- Ebenfalls 17% des maßgebenden Regelsatzes erhalten werdende Mütter nach der zwölften Schwangerschaftswoche.

- 36% des Eckregelsatzes erhalten allein erziehende Leistungsberechtigten, sofern sie mit einem Kind unter sieben Jahren bzw. mit zwei oder drei Kindern unter sechzehn Jahren zusammenleben. Einen Mehrbedarf in Höhe von 12% des Eckregelsatzes je minderjährigem Kind erhalten Leistungsberechtigte, wenn die vorher genannten Voraussetzungen nicht zutreffen.
- Einen Mehrbedarf in Höhe von 35% des maßgebenden Regelsatzes erhalten behinderte Leistungsberechtigte, denen Eingliederungshilfe nach § 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 SGB XII geleistet wird.
- Kranke, Genesende und behinderte Menschen, die eine kostenaufwändige Ernährung benötigen, können einen Mehrbedarf in angemessener Höhe erhalten.
Gemäß § 30 Abs. 6 SGB XII darf die Summe des anzuerkennenden Mehrbedarfs die Höhe des maßgebenden Regelsatzes nicht übersteigen.
Der Mehrbedarf wird nur für Leistungsberechtigte außerhalb von Einrichtungen erfasst.

- **Einmalige Leistungen (§ 31 SGB XII)**

In der Hilfe zum Lebensunterhalt werden einmalige Leistungen für Erstaussstattungen für Wohnung und Bekleidung sowie für mehrtägige Klassenfahrten gemäß § 31 SGB XII gewährt.

Die einmaligen Leistungen werden nur für Leistungsberechtigte außerhalb von Einrichtungen erfasst.

Einmalige Leistungen werden bei der Berechnung des Nettobedarfs nicht berücksichtigt.

- **Übernommene Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge (§ 32 SGB XII)**

Die Aufwendungen für Kranken- und Pflegeversicherung werden gemäß § 32 SGB XII übernommen und sind für den Berichtsmonat aufaddiert angegeben.

- **Beiträge für die Vorsorge (§ 33 SGB XII)**

Um die Voraussetzungen eines Anspruchs auf eine angemessene Alterssicherung oder ein angemessenes Sterbegeld zu erfüllen, können gemäß § 33 SGB XII die Beiträge für die Vorsorge von den Sozialhilfeträgern übernommen werden.

- **Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen (§ 34 SGB XII)**

Im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt besteht die Möglichkeit, Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen gemäß § 34 SGB XII in Anspruch zu nehmen.

Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen wird bei der Berechnung des Nettobedarfs nicht berücksichtigt.

- **Notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen (§ 35 SGB XII)**

Gemäß § 35 Abs. 1 SGB XII setzt sich der notwendige Lebensunterhalt in Einrichtungen aus dem in Einrichtungen erbrachten und dem weiteren notwendigen Lebensunterhalt zusammen. Für den in Einrichtungen erbrachten Lebensunterhalt gilt die gesetzlich festgelegte Pauschale gemäß § 35 Abs. 1 Satz 2 SGB XII. Demnach entspricht der in Einrichtungen erbrachte Lebensunterhalt dem Umfang der Leistungen der Grundsicherung nach § 42 Satz 1 Nr. 1 bis 3. Hierin sind der Regelsatz, die durchschnittlichen Kosten für Unterkunft und Heizung eines Einpersonenhaushalts, die Mehrbedarfe sowie die einmaligen Leistungen enthalten.

Für die Mehrzahl der Leistungsberechtigten in Einrichtungen, die ohnehin einen Anspruch auf Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) aufweisen (voll erwerbsgeminderte Personen sowie Personen ab 65 Jahren), ist als notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen ausschließlich der unter § 35 Abs. 2 SGB XII erwähnte angemessene Barbetrag angegeben, da der Lebensunterhalt nach § 35 Abs. 1 SGB XII in diesen Fällen bereits durch die vorrangigen Leistungen der Grundsicherung abgegolten ist. Für alle übrigen Personen wird der gesamte Betrag für den Lebensunterhalt in Einrichtungen (Pauschale für den in Einrichtungen erbrachten Lebensunterhalt zuzüglich Barbetrag) erfasst.

- **Ergänzende Darlehen (§ 37 SGB XII)**

Im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt besteht die Möglichkeit, ergänzende Darlehen gemäß § 37 SGB XII in Anspruch zu nehmen.

Ergänzende Darlehen werden bei der Berechnung des Nettobedarfs nicht berücksichtigt.

- **Darlehen bei vorübergehender Notlage (§ 38 SGB XII)**

Bei einer vorübergehenden Notlage können die Leistungen nach den §§ 28, 29, 30, 32, 33 und der Barbetrag nach § 35 Abs. 2 SGB XII als Darlehen gewährt werden.

- **Zusätzlicher Barbetrag (§ 133a SGB XII)**

Für Personen, die am 31. Dezember 2004 einen Anspruch auf einen zusätzlichen Barbetrag nach § 21 Abs. 3 Satz 4 BSHG hatten, wird dieser zusätzliche Barbetrag auch weiterhin erbracht.

Angerechnetes Einkommen

Es sind die Beträge sämtlicher in der Bedarfsgemeinschaft vorkommenden Einkommensarten eingetragen, die den Anspruch der Bedarfsgemeinschaft tatsächlich mindern.

Unter den Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, Alterssicherung der Landwirte sind auch Beihilfen und Übergangsgelder angegeben.

Die Versorgungsbezüge umfassen Pensionen sowie Witwen-, Witwer- und Waisengelder aus öffentlichen Kassen. Nicht dazu zählen die Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz; diese rechnen zu den "sonstigen Einkünften".

Vergütungen im Rahmen einer Lehrlingsausbildung zählen als Einkünfte aus unselbständiger Arbeit. Bei den privaten Unterhaltsleistungen kann es mitunter vorkommen, dass die Zahlungen unregelmäßig erfolgen (z.B. bei aktuellen Scheidungsfällen). In diesen Fällen sind die tatsächlich zum Erhebungszeitpunkt geleisteten Zahlungen maßgebend für die statistische Erfassung gewesen.

Verfügt die Bedarfsgemeinschaft über kein angerechnetes Einkommen, wird kein Einkommen angegeben.

Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaft

Als Nettobedarf ist der Betrag anzugeben, der sich für den **vollen Berichtsmonat** ergibt. Letzteres ist v.a. dann zu beachten, wenn die Hilfe innerhalb des Monats beginnt. Der Nettobedarf der Bedarfsgemeinschaft auf Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Summe aller regelmäßig anerkannten Bedarfe der Bedarfsgemeinschaft abzüglich des angerechneten (bereinigten) Einkommens.

Tabellen

A Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

A 1.1 Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppen am 31.12.2008 Außerhalb von Einrichtungen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen		Deutsche			Nichtdeutsche					
	insgesamt	dar. mit Hilfege- währung durch den über- örtlichen Träger	zu- sammen	und zwar mit		zu- sammen	dar. mit Hilfege- währung durch den über- örtlichen Träger	davon			
				Hilfege- währung durch den überörtli- chen Träger	Vertriebe- nenausweis bzw. Spät- ausiedler- bescheini- gung			EU-Aus- länder	Asylbe- rech- tigte	Bürger- kriegs- flücht- linge	sons- tige Aus- länder
Männlich											
unter 3	1 000	96	884	86	1	116	10	8	15	3	90
3 - 7	1 853	215	1 633	191	-	220	24	35	31	2	152
7 - 11	2 338	269	2 050	243	3	288	26	31	43	5	209
11 - 15	2 796	290	2 354	247	16	442	43	47	47	6	342
15 - 18	345	36	276	33	2	69	3	5	8	4	52
18 - 21	540	62	472	59	4	68	3	7	8	-	53
21 - 25	1 699	214	1 572	197	4	127	17	20	13	1	93
25 - 30	3 358	536	3 004	490	19	354	46	45	26	1	282
30 - 40	7 558	1 106	6 549	973	42	1 009	133	181	91	8	729
40 - 50	11 990	1 551	10 931	1 419	67	1 059	132	224	93	8	734
50 - 60	9 582	1 133	8 682	1 053	66	900	80	234	64	12	590
60 - 65	4 114	527	3 300	437	57	814	90	205	65	2	542
65 - 70	732	229	608	208	14	124	21	15	18	1	90
70 - 75	314	90	247	76	4	67	14	9	13	1	44
75 - 80	112	33	90	29	3	22	4	3	3	3	13
80 - 85	64	12	54	9	-	10	3	-	3	-	7
85 und älter	33	7	29	6	-	4	1	-	1	-	3
Zusammen	48 428	6 406	42 735	5 756	302	5 693	650	1 069	542	57	4 025
Durchschnittsalter in Jahren.....	39,1	40,4	39,1	40,4	46,7	39,5	40,5	44,2	37,2	36,3	38,6
Weiblich											
unter 3	961	97	839	86	1	122	11	8	10	2	102
3 - 7	1 831	208	1 624	190	2	207	18	25	21	3	158
7 - 11	2 292	233	2 029	208	1	263	25	29	35	4	195
11 - 15	2 701	271	2 287	236	10	414	35	67	47	6	294
15 - 18	295	25	234	20	1	61	5	7	4	2	48
18 - 21	428	42	381	37	1	47	5	5	1	2	39
21 - 25	1 210	163	1 120	151	2	90	12	22	9	-	59
25 - 30	2 230	317	2 023	303	11	207	14	27	17	2	161
30 - 40	5 610	868	4 890	775	23	720	93	145	60	12	503
40 - 50	8 591	1 236	7 744	1 137	44	847	99	165	70	11	601
50 - 60	8 835	951	7 479	843	90	1 356	108	259	100	15	982
60 - 65	7 191	739	5 982	596	221	1 209	143	239	114	8	848
65 - 70	730	222	610	195	12	120	27	16	26	1	77
70 - 75	340	117	295	110	3	45	7	-	8	3	34
75 - 80	204	75	184	70	5	20	5	1	4	-	15
80 - 85	218	49	193	44	1	25	5	1	5	-	19
85 und älter	225	57	217	55	-	8	2	1	1	1	5
Zusammen	43 892	5 670	38 131	5 056	428	5 761	614	1 017	532	72	4 140
Durchschnittsalter in Jahren.....	41,5	43,0	41,3	42,8	55,4	43,3	45,0	45,4	43,0	40,2	42,9
Insgesamt											
unter 3	1 961	193	1 723	172	2	238	21	16	25	5	192
3 - 7	3 684	423	3 257	381	2	427	42	60	52	5	310
7 - 11	4 630	502	4 079	451	4	551	51	60	78	9	404
11 - 15	5 497	561	4 641	483	26	856	78	114	94	12	636
15 - 18	640	61	510	53	3	130	8	12	12	6	100
18 - 21	968	104	853	96	5	115	8	12	9	2	92
21 - 25	2 909	377	2 692	348	6	217	29	42	22	1	152
25 - 30	5 588	853	5 027	793	30	561	60	72	43	3	443
30 - 40	13 168	1 974	11 439	1 748	65	1 729	226	326	151	20	1 232
40 - 50	20 581	2 787	18 675	2 556	111	1 906	231	389	163	19	1 335
50 - 60	18 417	2 084	16 161	1 896	156	2 256	188	493	164	27	1 572
60 - 65	11 305	1 266	9 282	1 033	278	2 023	233	444	179	10	1 390
65 - 70	1 462	451	1 218	403	26	244	48	31	44	2	167
70 - 75	654	207	542	186	7	112	21	9	21	4	78
75 - 80	316	108	274	99	8	42	9	4	7	3	28
80 - 85	282	61	247	53	1	35	8	1	8	-	26
85 und älter	258	64	246	61	-	12	3	1	2	1	8
Insgesamt	92 320	12 076	80 866	10 812	730	11 454	1 264	2 086	1 074	129	8 165
Durchschnittsalter in Jahren.....	40,3	41,6	40,1	41,5	51,8	41,4	42,7	44,7	40,1	38,5	40,8

A Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

A 1.2 Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppen am 31.12.2008
In Einrichtungen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen		Deutsche			Nichtdeutsche					
	insgesamt	dar. mit Hilfege- währung durch den über- örtlichen Träger	zu- sammen	und zwar mit		zu- sammen	dar. mit Hilfege- währung durch den über- örtlichen Träger	davon			
				Hilfege- währung durch den überörtli- chen Träger	Vertriebe- nenausweis bzw. Spät- aussiedler- bescheini- gung			EU-Aus- länder	Asylbe- rechtigte	Bürger- kriegs- flücht- linge	sons- tige Aus- länder
Männlich											
unter 3	39	27	39	27	-	-	-	-	-	-	-
3 - 7	501	436	492	430	-	9	6	1	-	-	8
7 - 11	955	644	899	602	1	56	42	14	4	-	38
11 - 15	1 833	1 256	1 685	1 152	3	148	104	28	8	-	112
15 - 18	2 299	1 586	2 120	1 463	1	179	123	34	9	-	136
18 - 21	3 550	2 713	3 396	2 598	3	154	115	35	9	1	109
21 - 25	6 450	5 243	6 219	5 059	5	231	184	43	14	-	174
25 - 30	8 257	6 970	7 930	6 684	9	327	286	62	32	2	231
30 - 40	16 226	13 711	15 488	13 079	11	738	632	170	58	4	506
40 - 50	22 643	18 821	22 155	18 428	20	488	393	149	42	2	295
50 - 60	21 268	17 513	20 907	17 226	22	361	287	119	29	1	212
60 - 65	7 539	5 406	7 354	5 267	10	185	139	67	7	1	110
65 - 70	8 109	3 812	7 898	3 741	17	211	71	73	9	5	124
70 - 75	7 331	3 109	7 139	3 034	39	192	75	63	12	1	116
75 - 80	4 547	1 777	4 386	1 718	29	161	59	47	5	-	109
80 - 85	2 717	1 024	2 608	984	17	109	40	33	6	1	69
85 und älter	1 864	674	1 770	644	18	94	30	17	5	1	71
Zusammen	116 128	84 722	112 485	82 136	205	3 643	2 586	955	249	19	2 420
Durchschnittsalter in Jahren.....	48,0	45,0	48,1	45,1	62,6	43,9	39,8	47,4	41,4	52,6	42,6
Weiblich											
unter 3	33	25	33	25	-	-	-	-	-	-	-
3 - 7	276	239	270	234	-	6	5	2	-	-	4
7 - 11	506	326	478	306	-	28	20	6	4	-	18
11 - 15	1 118	769	1 036	712	-	82	57	17	8	-	57
15 - 18	1 383	980	1 301	928	2	82	52	19	3	2	58
18 - 21	2 344	1 796	2 228	1 725	1	116	71	27	8	-	81
21 - 25	4 224	3 467	4 105	3 369	6	119	98	23	12	1	83
25 - 30	5 288	4 462	5 103	4 308	-	185	154	47	7	-	131
30 - 40	10 534	8 975	10 132	8 639	3	402	336	94	29	1	278
40 - 50	15 055	12 679	14 783	12 455	9	272	224	78	25	2	167
50 - 60	13 918	11 629	13 719	11 462	17	199	167	74	15	-	110
60 - 65	5 639	4 127	5 522	4 032	6	117	95	37	5	2	73
65 - 70	7 126	3 174	6 988	3 117	7	138	57	37	10	1	90
70 - 75	8 589	3 546	8 415	3 477	44	174	69	44	6	3	121
75 - 80	8 490	3 168	8 292	3 108	45	198	60	54	8	1	135
80 - 85	10 488	3 826	10 225	3 747	65	263	79	78	10	2	173
85 und älter	21 502	8 288	21 156	8 173	99	346	115	82	15	4	245
Zusammen	116 513	71 476	113 786	69 817	304	2 727	1 659	719	165	19	1 824
Durchschnittsalter in Jahren.....	60,8	53,8	61,0	53,9	77,6	54,1	46,4	55,3	48,3	63,1	54,1
Insgesamt											
unter 3	72	52	72	52	-	-	-	-	-	-	-
3 - 7	777	675	762	664	-	15	11	3	-	-	12
7 - 11	1 461	970	1 377	908	1	84	62	20	8	-	56
11 - 15	2 951	2 025	2 721	1 864	3	230	161	45	16	-	169
15 - 18	3 682	2 566	3 421	2 391	3	261	175	53	12	2	194
18 - 21	5 894	4 509	5 624	4 323	4	270	186	62	17	1	190
21 - 25	10 674	8 710	10 324	8 428	11	350	282	66	26	1	257
25 - 30	13 545	11 432	13 033	10 992	9	512	440	109	39	2	362
30 - 40	26 760	22 686	25 620	21 718	14	1 140	968	264	87	5	784
40 - 50	37 698	31 500	36 938	30 883	29	760	617	227	67	4	462
50 - 60	35 186	29 142	34 626	28 688	39	560	454	193	44	1	322
60 - 65	13 178	9 533	12 876	9 299	16	302	234	104	12	3	183
65 - 70	15 235	6 986	14 886	6 858	24	349	128	110	19	6	214
70 - 75	15 920	6 655	15 554	6 511	83	366	144	107	18	4	237
75 - 80	13 037	4 945	12 678	4 826	74	359	119	101	13	1	244
80 - 85	13 205	4 850	12 833	4 731	82	372	119	111	16	3	242
85 und älter	23 366	8 962	22 926	8 817	117	440	145	99	20	5	316
Insgesamt	232 641	156 198	226 271	151 953	509	6 370	4 245	1 674	414	38	4 244
Durchschnittsalter in Jahren.....	54,4	49,0	54,6	49,2	71,5	48,2	42,4	50,8	44,2	57,9	47,5

A Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

A 1.3 Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppen am 31.12.2008
Insgesamt

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen		Deutsche			Nichtdeutsche					
	insgesamt	dar. mit Hilfeförderung durch den überörtlichen Träger	zusammen	und zwar mit		zusammen	dar. mit Hilfeförderung durch den überörtlichen Träger	davon			
				Hilfeförderung durch den überörtlichen Träger	Vertriebenenausweis bzw. Spätaussiedlerbescheinigung			EU-Ausländer	Asylberechtigte	Bürgerkriegsflüchtlinge	sonstige Ausländer
Männlich											
unter 3	1 039	123	923	113	1	116	10	8	15	3	90
3 - 7	2 354	651	2 125	621	-	229	30	36	31	2	160
7 - 11	3 293	913	2 949	845	4	344	68	45	47	5	247
11 - 15	4 629	1 546	4 039	1 399	19	590	147	75	55	6	454
15 - 18	2 644	1 622	2 396	1 496	3	248	126	39	17	4	188
18 - 21	4 090	2 775	3 868	2 657	7	222	118	42	17	1	162
21 - 25	8 149	5 457	7 791	5 256	9	358	201	63	27	1	267
25 - 30	11 615	7 506	10 934	7 174	28	681	332	107	58	3	513
30 - 40	23 784	14 817	22 037	14 052	53	1 747	765	351	149	12	1 235
40 - 50	34 633	20 372	33 086	19 847	87	1 547	525	373	135	10	1 029
50 - 60	30 850	18 646	29 589	18 279	88	1 261	367	353	93	13	802
60 - 65	11 653	5 933	10 654	5 704	67	999	229	272	72	3	652
65 - 70	8 841	4 041	8 506	3 949	31	335	92	88	27	6	214
70 - 75	7 645	3 199	7 386	3 110	43	259	89	72	25	2	160
75 - 80	4 659	1 810	4 476	1 747	32	183	63	50	8	3	122
80 - 85	2 781	1 036	2 662	993	17	119	43	33	9	1	76
85 und älter	1 897	681	1 799	650	18	98	31	17	6	1	74
Zusammen	164 556	91 128	155 220	87 892	507	9 336	3 236	2 024	791	76	6 445
Durchschnittsalter in Jahren....	45,4	44,7	45,6	44,8	53,1	41,2	40,0	45,7	38,6	40,4	40,1
Weiblich											
unter 3	994	122	872	111	1	122	11	8	10	2	102
3 - 7	2 107	447	1 894	424	2	213	23	27	21	3	162
7 - 11	2 798	559	2 507	514	1	291	45	35	39	4	213
11 - 15	3 819	1 040	3 323	948	10	496	92	84	55	6	351
15 - 18	1 678	1 005	1 535	948	3	143	57	26	7	4	106
18 - 21	2 772	1 838	2 609	1 762	2	163	76	32	9	2	120
21 - 25	5 434	3 630	5 225	3 520	8	209	110	45	21	1	142
25 - 30	7 518	4 779	7 126	4 611	11	392	168	74	24	2	292
30 - 40	16 144	9 843	15 022	9 414	26	1 122	429	239	89	13	781
40 - 50	23 646	13 915	22 527	13 592	53	1 119	323	243	95	13	768
50 - 60	22 753	12 580	21 198	12 305	107	1 555	275	333	115	15	1 092
60 - 65	12 830	4 866	11 504	4 628	227	1 326	238	276	119	10	921
65 - 70	7 856	3 396	7 598	3 312	19	258	84	53	36	2	167
70 - 75	8 929	3 663	8 710	3 587	47	219	76	44	14	6	155
75 - 80	8 694	3 243	8 476	3 178	50	218	65	55	12	1	150
80 - 85	10 706	3 875	10 418	3 791	66	288	84	79	15	2	192
85 und älter	21 727	8 345	21 373	8 228	99	354	117	83	16	5	250
Zusammen	160 405	77 146	151 917	74 873	732	8 488	2 273	1 736	697	91	5 964
Durchschnittsalter in Jahren....	55,6	53,0	56,0	53,2	64,6	46,8	46,0	49,5	44,3	45,0	46,3
Insgesamt											
unter 3	2 033	245	1 795	224	2	238	21	16	25	5	192
3 - 7	4 461	1 098	4 019	1 045	2	442	53	63	52	5	322
7 - 11	6 091	1 472	5 456	1 359	5	635	113	80	86	9	460
11 - 15	8 448	2 586	7 362	2 347	29	1 086	239	159	110	12	805
15 - 18	4 322	2 627	3 931	2 444	6	391	183	65	24	8	294
18 - 21	6 862	4 613	6 477	4 419	9	385	194	74	26	3	282
21 - 25	13 583	9 087	13 016	8 776	17	567	311	108	48	2	409
25 - 30	19 133	12 285	18 060	11 785	39	1 073	500	181	82	5	805
30 - 40	39 928	24 660	37 059	23 466	79	2 869	1 194	590	238	25	2 016
40 - 50	58 279	34 287	55 613	33 439	140	2 666	848	616	230	23	1 797
50 - 60	53 603	31 226	50 787	30 584	195	2 816	642	686	208	28	1 894
60 - 65	24 483	10 799	22 158	10 332	294	2 325	467	548	191	13	1 573
65 - 70	16 697	7 437	16 104	7 261	50	593	176	141	63	8	381
70 - 75	16 574	6 862	16 096	6 697	90	478	165	116	39	8	315
75 - 80	13 353	5 053	12 952	4 925	82	401	128	105	20	4	272
80 - 85	13 487	4 911	13 080	4 784	83	407	127	112	24	3	268
85 und älter	23 624	9 026	23 172	8 878	117	452	148	100	22	6	324
Insgesamt	324 961	168 274	307 137	162 765	1 239	17 824	5 509	3 760	1 488	167	12 409
Durchschnittsalter in Jahren....	50,4	48,5	50,8	48,7	59,9	43,8	42,5	47,4	41,2	42,9	43,1

A Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

A 2 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(n)/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2008

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt 2)					
			ohne angerechnetes Einkommen	zusammen 2)	Erwerbseinkommen	Rente wegen Erwerbsminderung 3)	Altersrente 3)
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	84 198	37 382	46 816	2 544	20 238	8 694
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	67 795	31 413	36 382	2 279	19 494	8 025
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	1 485	311	1 174	108	445	644
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	202	33	169	29	59	9
5	mit einem Kind unter 18 Jahren	109	12	97	15	35	5
6	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	64	12	52	9	20	2
7	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	29	9	20	5	4	2
8	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren.....	137	49	88	10	43	23
9	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren.....	43	9	34	9	5	-
10	mit einem Kind unter 18 Jahren.....	33	5	28	8	5	-
11	mit 2 Kindern unter 18 Jahren.....	7	2	5	1	-	-
12	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren.....	3	2	1	-	-	-
13	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	62 989	30 843	32 146	1 983	17 967	7 329
14	männlich.....	34 795	19 016	15 779	937	10 228	2 456
15	weiblich.....	28 194	11 827	16 367	1 046	7 739	4 873
16	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	318	25	293	16	145	15
17	mit einem Kind unter 18 Jahren.....	240	19	221	12	107	10
18	mit 2 Kindern unter 18 Jahren.....	66	5	61	3	31	3
19	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren.....	12	1	11	1	7	2
20	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	2 621	143	2 478	124	830	5
21	mit einem Kind unter 18 Jahren.....	1 838	97	1 741	82	589	5
22	mit 2 Kindern unter 18 Jahren.....	621	31	590	36	188	-
23	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren.....	162	15	147	6	53	-
24	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen.....	13 480	5 078	8 402	188	519	170
	Sonstige Bedarfsgemeinschaften						
25	mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	13	3	10	2	4	3
26	mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen.....	-	-	-	-	-	-
27	mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen.....	22	5	17	2	1	-
	Sonstige einzeln nachgewiesene						
28	volljährige männliche Haushaltsangehörige.....	3 097	2 138	959	101	300	54
29	volljährige weibliche Haushaltsangehörige.....	2 022	1 299	723	69	198	113
30	minderjährige männliche Haushaltsangehörige.....	4 223	862	3 361	10	7	-
31	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige.....	4 103	771	3 332	4	9	-
32	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften.....	2 923	891	2 032	77	225	499
33	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren.....	13 653	2 155	11 498	209	1 092	34
34	Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren.....	70 545	35 227	35 318	2 335	19 146	8 660
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben						
35	1-Personen.....	64 224	31 587	32 637	1 938	17 241	6 482
36	2-Personen.....	11 954	3 489	8 465	374	2 203	1 932
37	3-Personen.....	4 657	1 165	3 492	141	568	202
38	4-Personen.....	1 840	546	1 294	53	155	50
39	5-Personen.....	811	276	535	20	45	20
40	6-und-mehr-Personen.....	712	319	393	18	26	8
	dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden						
41	1-Personen.....	64 224	31 587	32 637	1 938	17 241	6 482
42	2-Personen.....	3 650	484	3 166	190	1 085	636
43	3-Personen.....	833	69	764	61	237	9
44	4-Personen.....	214	26	188	21	65	4
45	5-Personen.....	60	15	45	6	7	2
46	6-und-mehr-Personen.....	19	7	12	3	1	1
47	In Einrichtungen.....	232 566	176 667	55 899	4 326	17 489	17 817
48	Insgesamt.....	316 764	214 049	102 715	6 870	37 727	26 511

1) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.

2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.

3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altersversicherung der Landwirte.

A Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

A 2 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(n)/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2008

Davon									Lfd. Nr.
mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten									
und zwar 1)									
Hinterbliebenenrente 3)	Versorgungsbezüge	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieblicher Altersversorgung	private Unterhaltsleistungen	öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundesversorgungsgesetz	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	sonstige Einkünfte	
2 307	113	181	337	3 218	12 926	164	134	6 013	1
1 850	106	165	324	1 830	5 219	120	126	4 652	2
19	5	13	46	19	34	3	5	282	3
2	-	-	2	5	153	1	-	37	4
2	-	-	1	4	89	1	-	20	5
-	-	-	1	1	49	-	-	13	6
-	-	-	-	-	15	-	-	4	7
7	-	1	1	4	19	-	-	18	8
-	-	-	-	10	31	-	-	7	9
-	-	-	-	7	26	-	-	6	10
-	-	-	-	2	4	-	-	1	11
-	-	-	-	1	1	-	-	-	12
1 733	97	147	269	968	2 386	88	117	3 896	13
303	29	54	71	293	1 224	30	64	1 803	14
1 430	68	93	198	675	1 162	58	53	2 093	15
6	1	-	3	50	268	2	1	53	16
4	1	-	1	35	201	2	-	36	17
1	-	-	1	13	57	-	1	13	18
1	-	-	1	2	10	-	-	4	19
83	3	4	3	774	2 328	26	3	359	20
60	2	2	3	537	1 621	19	1	236	21
18	1	2	-	189	567	6	2	96	22
5	-	-	-	48	140	1	-	27	23
378	4	13	5	1 145	6 688	31	3	926	24
-	-	-	1	1	1	-	-	2	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	10	13	-	-	1	27
26	1	4	2	92	310	4	2	179	28
61	2	4	2	72	198	3	1	107	29
132	1	2	-	465	3 106	15	-	310	30
159	-	3	-	505	3 060	9	-	327	31
79	3	3	8	243	1 019	13	5	435	32
481	6	9	8	2 085	10 651	75	5	1 298	33
1 826	107	172	329	1 133	2 275	89	129	4 715	34
1 776	89	148	253	1 183	4 384	76	114	3 777	35
312	19	29	71	1 198	4 013	60	16	1 430	36
132	4	4	8	567	2 716	20	4	501	37
55	-	-	4	165	1 056	6	-	174	38
18	-	-	1	73	440	-	-	68	39
14	1	-	-	32	317	2	-	63	40
1 776	89	148	253	1 183	4 384	76	114	3 777	41
100	9	16	47	572	1 894	24	7	530	42
25	1	2	1	208	722	6	3	125	43
6	-	-	1	42	172	2	-	40	44
1	-	-	-	10	40	-	-	9	45
1	-	-	-	1	10	-	-	3	46
7 874	401	485	578	8 070	1 807	481	37	11 365	47
10 181	514	666	915	11 288	14 733	645	171	17 378	48

A Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

A 3 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(n)/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Typ der Bedarfsgemeinschaft außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2008

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs-gemein-schaften ins-gesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)								
		Brutto-bedarf		Aufwendungen für Unterkunft und Heizung 1)			angerechnetes Einkommen 2)		Netto-bedarf	
		in EUR pro Monat	in EUR pro Monat	in v.H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des Brutto-bedarfs
				Brutto-bedarfs	Netto-bedarfs		Brutto-bedarfs	Netto-bedarfs		
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen.....	67 795	722	299	41,5	60,5	227	31,4	45,8	495	68,6
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	1 485	1 076	394	36,7	76,6	561	52,2	109,0	515	47,8
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	202	1 480	470	31,7	50,4	548	37,0	58,8	932	63,0
mit einem Kind unter 18 Jahren.....	109	1 357	457	33,7	54,0	511	37,6	60,3	847	62,4
mit 2 Kindern unter 18 Jahren.....	64	1 486	450	30,3	51,1	607	40,8	68,9	880	59,2
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren.....	29	1 925	560	29,1	41,0	561	29,2	41,1	1 364	70,9
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren.....	137	1 021	366	35,9	59,2	402	39,4	64,9	619	60,6
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren.....	43	1 407	404	28,7	42,7	461	32,8	48,7	946	67,3
mit einem Kind unter 18 Jahren.....	33	1 243	366	29,5	48,9	493	39,7	65,8	750	60,3
mit 2 Kindern unter 18 Jahren.....	7	1 547	412	26,7	35,8	397	25,7	34,4	1 153	74,5
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren.....	3	2 879	803	27,9	30,6	256	8,9	9,8	2 623	91,1
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände.....	62 989	687	290	42,2	59,9	203	29,6	42,0	483	70,4
männlich.....	34 795	668	272	40,8	55,3	175	26,2	35,5	493	73,8
weiblich.....	28 194	710	311	43,8	66,0	238	33,5	50,5	472	66,5
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren.....	318	1 121	397	35,4	69,6	551	49,1	96,6	570	50,9
mit einem Kind unter 18 Jahren.....	240	1 027	371	36,1	67,5	477	46,5	86,8	550	53,5
mit 2 Kindern unter 18 Jahren.....	66	1 369	468	34,2	71,0	709	51,8	107,4	660	48,2
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren.....	12	1 629	523	32,1	108,5	1 147	70,4	237,9	482	29,6
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren.....	2 621	1 226	443	36,1	63,3	527	43,0	75,3	699	57,0
mit einem Kind unter 18 Jahren.....	1 838	1 100	410	37,2	62,5	445	40,4	67,9	655	59,6
mit 2 Kindern unter 18 Jahren.....	621	1 447	502	34,7	65,3	679	46,9	88,4	768	53,1
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren.....	162	1 808	590	32,7	63,2	874	48,3	93,5	935	51,7
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen.....	13 480	425	129	30,3	42,2	120	28,3	39,4	305	71,7
Sonstige Bedarfsgemeinschaften										
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen.....	13	976	298	30,6	52,3	405	41,5	71,0	570	58,4
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen.....	22	807	187	23,2	33,5	250	31,0	44,7	558	69,2
Sonstige einzeln nachgewiesene										
volljährige männliche Haushaltsangehörige.....	3 097	481	141	29,4	34,3	70	14,5	16,9	411	85,5
volljährige weibliche Haushaltsangehörige.....	2 022	508	169	33,2	40,1	87	17,1	20,7	421	82,9
minderjährige männliche Haushaltsangehörige.....	4 223	377	111	29,5	47,5	143	37,9	61,0	234	62,1
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige.....	4 103	387	117	30,2	49,1	149	38,6	62,8	238	61,4
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften.....	2 923	687	233	33,9	54,5	260	37,8	60,8	427	62,2
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren.....	13 653	628	205	32,6	55,1	256	40,8	68,9	372	59,2
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren.....	70 545	682	282	41,4	58,9	202	29,7	42,2	479	70,3
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen.....	64 224	668	278	41,6	58,8	195	29,2	41,2	473	70,8
2-Personen.....	11 954	699	260	37,2	60,6	271	38,7	63,1	429	61,3
3-Personen.....	4 657	690	232	33,7	54,9	267	38,7	63,1	423	61,3
4-Personen.....	1 840	679	212	31,2	49,1	248	36,6	57,7	431	63,4
5-Personen.....	811	640	191	29,9	46,0	224	35,0	53,9	416	65,0
6-und-mehr-Personen.....	712	562	157	27,9	39,8	167	29,7	42,3	395	70,3
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden										
1-Personen.....	64 224	668	278	41,6	58,8	195	29,2	41,2	473	70,8
2-Personen.....	3 650	1 063	385	36,2	65,9	478	45,0	81,7	585	55,0
3-Personen.....	833	1 400	474	33,8	61,5	630	45,0	81,8	770	55,0
4-Personen.....	214	1 645	511	31,1	58,1	766	46,6	87,1	880	53,5
5-Personen.....	60	1 900	555	29,2	47,0	721	37,9	61,1	1 180	62,1
6-und-mehr-Personen.....	19	2 454	713	29,1	41,0	714	29,1	41,0	1 740	70,9
Insgesamt.....	84 198	673	270	40,1	58,4	211	31,3	45,6	462	68,7

1) Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne Aufwendungen für Unterkunft und Heizung.

2) Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen.

A Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

A 4 Länderübersicht über die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Geschlecht und Altersgruppen am 31.12.2008

Land	Empfänger/-innen	davon		davon		
		männlich	weiblich	unter 18 Jahre	18 bis 64 Jahre	65 Jahre und älter
Außerhalb von Einrichtungen						
Baden-Württemberg	5 418	2 688	2 730	896	4 279	243
Bayern	8 838	4 518	4 320	1 250	7 443	145
Berlin	8 040	4 247	3 793	1 288	5 941	811
Brandenburg	2 539	1 436	1 103	635	1 881	23
Bremen	1 496	773	723	196	1 256	44
Hamburg	3 056	1 488	1 568	583	2 429	44
Hessen	10 077	5 279	4 798	1 532	8 358	187
Mecklenburg-Vorpommern	2 246	1 340	906	552	1 678	16
Niedersachsen	9 398	4 834	4 564	1 995	7 140	263
Nordrhein-Westfalen	22 450	11 448	11 002	3 686	18 102	662
Rheinland-Pfalz	3 151	1 519	1 632	606	2 389	156
Saarland	1 213	652	561	258	951	4
Sachsen	3 661	2 168	1 493	837	2 786	38
Sachsen-Anhalt	2 929	1 768	1 161	822	2 075	32
Schleswig-Holstein	5 498	2 859	2 639	745	4 459	294
Thüringen	2 310	1 411	899	531	1 769	10
Deutschland	92 320	48 428	43 892	16 412	72 936	2 972
In Einrichtungen						
Baden-Württemberg	9 385	4 867	4 518	1 297	5 258	2 830
Bayern	35 380	17 504	17 876	1 609	20 705	13 066
Berlin	13 934	6 336	7 598	164	6 872	6 898
Brandenburg	7 045	3 832	3 213	168	4 974	1 903
Bremen	2 381	1 151	1 230	90	1 372	919
Hamburg	6 773	3 439	3 334	127	4 391	2 255
Hessen	18 134	9 130	9 004	962	11 501	5 671
Mecklenburg-Vorpommern	7 001	3 863	3 138	129	4 944	1 928
Niedersachsen	28 941	14 990	13 951	1 532	18 097	9 312
Nordrhein-Westfalen	53 502	25 158	28 344	1 125	32 503	19 874
Rheinland-Pfalz	8 934	4 172	4 762	318	5 183	3 433
Saarland	3 715	1 854	1 861	182	2 227	1 306
Sachsen	9 313	4 862	4 451	314	6 206	2 793
Sachsen-Anhalt	11 488	6 107	5 381	273	7 695	3 520
Schleswig-Holstein	10 345	5 345	5 000	253	6 697	3 395
Thüringen	6 370	3 518	2 852	400	4 310	1 660
Deutschland	232 641	116 128	116 513	8 943	142 935	80 763
Insgesamt						
Baden-Württemberg	14 803	7 555	7 248	2 193	9 537	3 073
Bayern	44 218	22 022	22 196	2 859	28 148	13 211
Berlin	21 974	10 583	11 391	1 452	12 813	7 709
Brandenburg	9 584	5 268	4 316	803	6 855	1 926
Bremen	3 877	1 924	1 953	286	2 628	963
Hamburg	9 829	4 927	4 902	710	6 820	2 299
Hessen	28 211	14 409	13 802	2 494	19 859	5 858
Mecklenburg-Vorpommern	9 247	5 203	4 044	681	6 622	1 944
Niedersachsen	38 339	19 824	18 515	3 527	25 237	9 575
Nordrhein-Westfalen	75 952	36 606	39 346	4 811	50 605	20 536
Rheinland-Pfalz	12 085	5 691	6 394	924	7 572	3 589
Saarland	4 928	2 506	2 422	440	3 178	1 310
Sachsen	12 974	7 030	5 944	1 151	8 992	2 831
Sachsen-Anhalt	14 417	7 875	6 542	1 095	9 770	3 552
Schleswig-Holstein	15 843	8 204	7 639	998	11 156	3 689
Thüringen	8 680	4 929	3 751	931	6 079	1 670
Deutschland	324 961	164 556	160 405	25 355	215 871	83 735

A Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

A 5 Länderübersicht über die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen jeweils am Jahresende 2008, 2007 und Veränderung zum Vorjahr

Land	Empfänger/-innen								
	außerhalb von Einrichtungen				in Einrichtungen				
	am 31.12.2008	am 31.12.2007	Veränderung 2008 zu 2007 in %	am 31.12.2008	am 31.12.2007	Veränderung 2008 zu 2007 in %	am 31.12.2008	am 31.12.2007	
Baden-Württemberg	5 418	5 543	-2,3	9 385	8 103	15,8	14 803	13 646	8,5
Bayern	8 838	8 485	4,2	35 380	36 180	-2,2	44 218	44 665	-1,0
Berlin	8 040	9 494	-15,3	13 934	15 684	-11,2	21 974	25 178	-12,7
Brandenburg	2 539	2 168	17,1	7 045	7 458	-5,5	9 584	9 626	-0,4
Bremen	1 496	1 243	20,4	2 381	1 766	34,8	3 877	3 009	28,8
Hamburg	3 056	2 990	2,2	6 773	6 938	-2,4	9 829	9 928	-1,0
Hessen	10 077	9 256	8,9	18 134	18 450	-1,7	28 211	27 706	1,8
Mecklenburg-Vorpommern	2 246	1 880	19,5	7 001	6 991	0,1	9 247	8 871	4,2
Niedersachsen	9 398	8 865	6,0	28 941	29 192	-0,9	38 339	38 057	0,7
Nordrhein-Westfalen	22 450	21 222	5,8	53 502	45 832	16,7	75 952	67 054	13,3
Rheinland-Pfalz	3 151	2 981	5,7	8 934	6 821	31,0	12 085	9 802	23,3
Saarland	1 213	1 224	-0,9	3 715	3 684	0,8	4 928	4 908	0,4
Sachsen	3 661	3 270	12,0	9 313	9 027	3,2	12 974	12 297	5,5
Sachsen-Anhalt	2 929	2 935	-0,2	11 488	11 362	1,1	14 417	14 297	0,8
Schleswig-Holstein	5 498	4 987	10,2	10 345	10 256	0,9	15 843	15 243	3,9
Thüringen	2 310	1 916	20,6	6 370	6 274	1,5	8 680	8 190	6,0
Deutschland	92 320	88 459	4,4	232 641	224 018	3,8	324 961	312 477	4,0

A Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

A 6 Länderübersicht über die Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(n)/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen jeweils am Jahresende 2008, 2007 und Veränderung zum Vorjahr, 1-Personen-Haushalte und durchschnittliche Anzahl der Empfänger pro Bedarfsgemeinschaft

Land	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen			darunter: 1-Personen-Haushalte		Durchschnittliche Anzahl an Empfänger(n)/-innen pro Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2008
	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung zum Vorjahr in %	31.12.2008	Anteil an Spalte 1 in %	
Baden-Württemberg	5 005	5 113	-2,1	4 030	80,5	1,08
Bayern	8 223	7 850	4,8	6 359	77,3	1,07
Berlin	7 469	8 827	-15,4	5 859	78,4	1,08
Brandenburg	2 332	1 995	16,9	1 808	77,5	1,09
Bremen	1 359	1 103	23,2	1 067	78,5	1,10
Hamburg	2 777	2 735	1,5	2 053	73,9	1,10
Hessen	9 198	8 352	10,1	6 861	74,6	1,10
Mecklenburg-Vorpommern	2 066	1 759	17,5	1 664	80,5	1,09
Niedersachsen	8 443	8 027	5,2	6 559	77,7	1,11
Nordrhein-Westfalen	20 253	18 889	7,2	14 987	74,0	1,11
Rheinland-Pfalz	2 822	2 628	7,4	1 981	70,2	1,12
Saarland	1 129	1 136	-0,6	836	74,0	1,07
Sachsen	3 395	3 045	11,5	2 505	73,8	1,08
Sachsen-Anhalt	2 685	2 651	1,3	1 978	73,7	1,09
Schleswig-Holstein	4 894	4 419	10,7	3 943	80,6	1,12
Thüringen	2 148	1 770	21,4	1 734	80,7	1,08
Deutschland	84 198	80 299	4,9	64 224	76,3	1,10

Teil B

Statistik über die Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Teil B: Erläuterungen zur Statistik über die Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Erhebungsbereich

Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung handelt es sich um eine bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen zur Sicherung ihres Lebensunterhalts dienen soll. In den Erhebungsbereich der Statistik über die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung fallen zum einen Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und zum anderen volljährige Personen, die dauerhaft voll erwerbsgemindert sind im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VI) – Gesetzliche Rentenversicherung. Darüber hinaus müssen die Personen, die einen Antrag auf Grundsicherungsleistungen stellen möchten, ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben (§ 41 Abs. 1 SGB XII). Die Leistung wird in der Regel für zwölf Kalendermonate bewilligt (§ 44 Abs. 1 SGB XII).

Folgende Personen haben keinen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und erscheinen demzufolge nicht in der Empfängerstatistik:

- Antragsberechtigte, deren Kinder oder Eltern über ein erhebliches Einkommen (mehr als 100.000 Euro pro Jahr) verfügen (§ 43 Abs. 2 SGB XII);
- Antragsberechtigte, die gemäß § 1 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) leistungsberechtigt sind;
- Antragsberechtigte, die in den letzten zehn Jahren ihre Bedürftigkeit vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben (§ 41 Abs. 3 SGB XII).

Definition ausgewählter Begriffe bzw. Erhebungsmerkmale

Staatsangehörigkeit

Deutsche/-r: Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit sowie Personen, die nach dem Grundgesetz den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt werden. Hierunter fallen auch Personen, die sowohl eine deutsche als auch eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen.

EU-Ausländer/-in: Personen, die eine Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedstaates besitzen.

Asylberechtigte/-r: Ausländer/-innen, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge als Asylberechtigte anerkannt wurden bzw. zu deren Anerkennung ein Gericht das Bundesamt verpflichtet hat.

Kriegs- und Bürgerkriegsflüchtling: Ausländer/-innen aus Kriegs- oder Bürgerkriegsgebieten, die vorübergehend Schutz in der Bundesrepublik Deutschland erhalten und die eine gültige Aufenthaltserlaubnis besitzen, die jedoch nicht zu den Leistungsberechtigten nach § 1 Abs. 1 Nr. 3 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) zählen. Die Familienangehörigen dieser Personen gelten ebenfalls als Bürgerkriegsflüchtlinge.

Sonstige/-r Ausländer/-in: Alle Personen, die weder die deutsche Staatsbürgerschaft noch die eines EU-Mitgliedsstaates besitzen.

Ursache der Leistungsgewährung

Zur Kennzeichnung der **Ursache der Leistungsgewährung** sind maximal zwei Angaben zulässig. Hierbei wird/werden diejenige(n) Ursache(n) angegeben, die hauptsächlich dafür ausschlaggebend ist/sind, dass die jeweilige Person Grundsicherung in Anspruch nehmen muss. Maßgebend sind jeweils die Umstände, die zum Zeitpunkt des Eintritts in die Grundsicherung vorliegen. Sofern zur Ursache der Leistungsgewährung keine Informationen vorhanden sind, ist **keine der genannten Ursachen** angegeben.

Überleitung aus der Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff ist als Ursache für bisherige Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) angegeben, welche im jeweiligen Berichtsjahr Bezieher von Grundsicherungsleistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII geworden

sind. Dabei handelt es sich zum einen um Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und zum anderen um volljährige Personen, die im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. Diese Ursache ist nur dann angegeben, sofern im vorherigen Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt kein Unterhaltsrückgriff auf Kinder oder Eltern stattgefunden hat.

Überleitung aus der Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff gemäß § 94 SGB XII ist angeführt, wenn eine Person zum Zeitpunkt der Antragsstellung auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) erhält und diese Person einen Unterhaltsanspruch nach bürgerlichem Recht gegen Kinder bzw. Eltern hat. Gemäß § 94 SGB XII geht dieser Unterhaltsanspruch bis zur Höhe der geleisteten Aufwendungen auf den Träger der Sozialhilfe über. Die entstehenden Kosten kann der Träger der Sozialhilfe demnach beim Unterhaltsverpflichteten geltend machen. Die Grundsicherungsleistung nach dem 4. Kapitel des SGB XII sieht einen solchen Unterhaltsrückgriff im Gegensatz zur Leistung der Hilfe zum Lebensunterhalt nicht vor (vgl. § 43 Abs. 2 SGB XII).

Die Ursache **Wegfall von Erwerbseinkommen/Lohnersatzleistungen des Antragsberechtigten** ist beispielsweise dann angegeben, wenn ein/-e Grundsicherungsempfänger/-in aus dem Erwerbsleben ausscheidet und die Rente im Gegensatz zum Einkommen als Berufstätige/-r nicht ausreicht, um den Lebensunterhalt zu finanzieren. Gleiches ist der Fall, wenn vorher erfolgte Zahlungen von Lohnersatzleistungen eingestellt werden. Zu den Lohnersatzleistungen gehören Krankengeld, Verletzten- und Übergangsgeld, Arbeitslosengeld I, Unterhaltsgeld, Vorruhestandsgeld und Altersübergangsgeld.

Die Ursache **Wegfall oder Einschränkung einer finanziellen Absicherung durch den/die Ehepartner/-in bzw. Partner/-in einer eheähnlichen Gemeinschaft** bezieht sich im Gegensatz zur dritten Ursache nicht auf die finanzielle Situation des/der Antragsberechtigten, sondern vor allem auf die finanzielle Situation des mit dem/der Antragsberechtigten Verheirateten bzw. des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft. Gemäß § 43 Abs. 1 SGB XII ist das Einkommen und Vermögen des nicht getrennt lebenden Ehepartners bzw. Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft zu berücksichtigen. Sofern bei dieser Person Einkommen vermindert wird oder wegfällt mit der Folge, dass das Einkommen nicht mehr ausreicht, um den Lebenspartner ausreichend zu unterstützen, und dieser dadurch hilfebedürftig wird, ist diese Ursache angegeben.

Die Ursache **Wegfall von Unterhaltsleistungen der Kinder und/oder Eltern** ist immer dann angegeben, wenn vorherige freiwillige Leistungen der Kinder und/oder Eltern des/der Antragsberechtigten entfallen, so dass bis dahin Bedürftigkeit vermieden werden konnte (z. B. auch mietfreies Wohnen).

Wegfall anderer Einkommen wird als Ursache dann angegeben, wenn vorher erhaltene Einkommen jeglicher Art (außer Unterhaltszahlungen des Ehepartners bzw. des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft sowie der Kinder und/oder Eltern) nicht mehr bezogen werden und dadurch die Grundsicherungsbedürftigkeit herbeigeführt wird. Hierzu zählt beispielsweise der Wegfall von Unterhaltsleistungen des geschiedenen Ehepartners oder der Wegfall von Einkommen aus Vermietung/Verpachtung.

Die Ursache **Erhöhter Ausgabenbedarf** bezieht sich auf aktuell auftretende Mehrkosten jeglicher Art. Die Grundsicherungsbedürftigkeit kann beispielsweise durch eine Miet-/Heizkostenerhöhung herbeigeführt werden oder aber durch die Erhöhung der Krankenversicherungsbeiträge.

Die Ursache **Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)** ist für bisherige Empfänger/-innen von Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) eingetragen, welche im jeweiligen Berichtsjahr Bezieher von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII geworden sind. Dabei handelt es sich zum einen um bedürftige Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und somit keinen Anspruch mehr auf Leistungen nach dem SGB II haben. Zum anderen handelt es sich um volljährige Personen, die im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI dauerhaft voll erwerbsgemindert (geworden) sind.

Nettoanspruch des/der Leistungsberechtigten

Der Anspruch des/der Leistungsberechtigten auf Grundsicherung ergibt sich aus der Differenz des Bruttobedarfs und des angerechneten Einkommens. Dabei ist der Betrag angegeben, der sich für einen **vollen Monat** ergibt (Monat Dezember des jeweiligen Berichtsjahres). Letzteres ist v.a. dann zu beachten, wenn die Hilfe innerhalb des Monats beginnt.

Angemessene tatsächliche Aufwendungen für Unterkunft und Heizung

Die Kosten für Unterkunft und Heizung werden in der Grundsicherung in tatsächlicher Höhe berücksichtigt, sofern sie "angemessen" sind. Bis zu welcher Höhe dies der Fall ist, wird in Anlehnung an die Praxis des örtlichen Trägers der Sozialhilfe am Wohnort des Antragstellers zu bestimmen sein. Sofern mehrere Personen in einem Haushalt leben, sind die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung anteilig diesen Personen zugeordnet. Es ist nur der entsprechende Anteil der Unterkunfts- und Heizkosten für den Leistungsberechtigten angegeben. Bei stationärer oder teilstationärer Unterbringung sind als Kosten für Unterkunft und Heizung Beträge in Höhe der durchschnittlichen angemessenen tatsächlichen Aufwendungen für die Warmmiete eines Einpersonenhaushaltes im Bereich des zuständigen örtlichen Sozialhilfeträgers zu Grunde zu legen (§ 42 Nr. 2 SGB XII).

Angerechnetes Einkommen

Es sind die Beträge sämtlicher in der Bedarfsgemeinschaft vorkommenden Einkommensarten eingetragen, die in die Berechnung der Höhe des Nettoanspruchs einbezogen worden sind.

Kein angerechnetes Einkommen ist angegeben, wenn die Leistungsberechtigten kein Einkommen haben oder dieses so gering ist, dass es nicht zur Anrechnung in der Sozialhilfe führt (Freibeträge).

Unter **Erwerbseinkommen** fallen alle Einkünfte, welche aus der Erwerbstätigkeit der Leistungsberechtigten hervorgehen. Erwerbstätige sind Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Der Lohn für eine Tätigkeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen zählt ebenso zum Erwerbseinkommen wie Einkünfte aus geringfügiger Beschäftigung (so genannte "400-Euro Jobs" bzw. "Mini-Jobs").

Unter die Rubrik **Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, Alterssicherung der Landwirte** fallen neben der **Rente wegen Erwerbsminderung**, der **Altersrente** und der **Hinterbliebenenrente** auch sämtliche Beihilfen und Übergangsgelder.

Zu den **Renten aus sonstiger privater Vorsorge** gehören sämtliche Beträge, die im Rahmen privater Sparmaßnahmen erwirtschaftet wurden und dazu dienen, den Lebensunterhalt zu sichern. Dazu gehören beispielsweise Kapitallebensversicherungen, Spar- und Auszahlungspläne, private Rentensparpläne etc.

Die **Versorgungsbezüge** umfassen Pensionen sowie Witwen-, Witwer- und Waisengelder aus öffentlichen Kassen. Nicht dazu zählen die Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz; diese rechnen zu den **sonstigen Einkünften**.

Zu den **Privaten Unterhaltsleistungen** gehören solche, auf die die Grundsicherungsempfänger/-innen einen Anspruch nach bürgerlichem Recht haben (z.B. auf Unterhaltszahlungen aus einer vorherigen geschiedenen Ehe). Es kann mitunter vorkommen, dass die Zahlungen unregelmäßig erfolgen (z.B. bei aktuellen Scheidungsfällen). In diesen Fällen sind die tatsächlich zum Erhebungszeitpunkt geleisteten Zahlungen maßgebend. Außerdem zählen zu den **Privaten Unterhaltsleistungen** freiwillige Zahlungen von Verwandten oder Bekannten.

Bei den **anrechenbaren Einkünften aus Ehe- bzw. eheähnlicher Gemeinschaft** handelt es sich im Gegensatz zu den **privaten Unterhaltsleistungen** um Einkommen und Vermögen, das der/die nicht getrennt lebende Ehepartner/-in bzw. Partner/-in einer eheähnlichen Gemeinschaft für die Lebensgemeinschaft erwirtschaftet (hat) und welches der Lebensgemeinschaft im Sinne des **Füreinander Einstehens** zur Verfügung steht.

In die Restkategorie **Sonstige Einkünfte** fallen alle anderen Einkünfte der Leistungsberechtigten, welche in den oben aufgelisteten Kategorien nicht erfasst sind.

Tabellen und Schaubilder

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

B 1.1 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Altersgruppen und Geschlecht am 31.12.2008
Außerhalb von Einrichtungen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen insgesamt	Deutsche	Nichtdeutsche				
			zusammen	davon			
				EU-Ausländer	Asylberechtigte	Bürgerkriegsflüchtlinge	sonstige Ausländer
Männlich							
18 - 21	5 958	5 649	309	52	24	1	232
21 - 25	12 115	11 373	742	147	66	4	525
25 - 30	14 496	13 506	990	187	119	1	683
30 - 40	24 310	22 054	2 256	434	264	12	1 546
40 - 50	27 289	25 101	2 188	429	377	8	1 374
50 - 60	30 079	27 379	2 700	588	507	11	1 594
60 - 65	12 978	11 070	1 908	421	291	4	1 192
18 - 65 (voll erwerbsgemindert) zusammen	127 225	116 132	11 093	2 258	1 648	41	7 146
Durchschnittsalter in Jahren.....	41,5	41,2	44,3	45,1	46,7	42,8	43,5
65 - 70	53 177	41 698	11 479	1 941	1 788	29	7 721
70 - 75	37 085	25 876	11 209	1 151	1 678	21	8 359
75 - 80	17 713	11 686	6 027	505	898	16	4 608
80 - 85	7 834	5 132	2 702	201	395	9	2 097
85 - 90	2 479	1 643	836	67	122	-	647
90 - 95	477	292	185	13	26	-	146
95 und älter	143	91	52	2	16	-	34
65 und älter zusammen	118 908	86 418	32 490	3 880	4 923	75	23 612
Durchschnittsalter in Jahren.....	71,4	71,1	72,4	70,8	72,3	72,3	72,7
Zusammen	246 133	202 550	43 583	6 138	6 571	116	30 758
Weiblich							
18 - 21	4 228	3 994	234	56	20	2	156
21 - 25	8 588	8 012	576	93	64	2	417
25 - 30	10 009	9 327	682	112	70	2	498
30 - 40	17 860	16 331	1 529	236	194	3	1 096
40 - 50	21 078	19 381	1 697	355	264	4	1 074
50 - 60	28 672	25 059	3 613	663	605	15	2 330
60 - 65	16 843	13 674	3 169	473	540	5	2 151
18 - 65 (voll erwerbsgemindert) zusammen	107 278	95 778	11 500	1 988	1 757	33	7 722
Durchschnittsalter in Jahren.....	44,0	43,4	48,9	48,4	50,9	47,3	48,5
65 - 70	76 767	59 451	17 316	1 976	2 415	38	12 887
70 - 75	65 603	50 372	15 231	1 383	2 053	43	11 752
75 - 80	38 841	30 614	8 227	855	1 151	26	6 195
80 - 85	26 717	22 089	4 628	420	604	10	3 594
85 - 90	13 946	12 005	1 941	194	250	2	1 495
90 - 95	4 193	3 609	584	52	102	-	430
95 und älter	1 779	1 600	179	20	30	-	129
65 und älter zusammen	227 846	179 740	48 106	4 900	6 605	119	36 482
Durchschnittsalter in Jahren.....	73,7	74,0	72,8	72,5	72,8	72,1	72,9
Zusammen	335 124	275 518	59 606	6 888	8 362	152	44 204
Insgesamt							
18 - 21	10 186	9 643	543	108	44	3	388
21 - 25	20 703	19 385	1 318	240	130	6	942
25 - 30	24 505	22 833	1 672	299	189	3	1 181
30 - 40	42 170	38 385	3 785	670	458	15	2 642
40 - 50	48 367	44 482	3 885	784	641	12	2 448
50 - 60	58 751	52 438	6 313	1 251	1 112	26	3 924
60 - 65	29 821	24 744	5 077	894	831	9	3 343
18 - 65 (voll erwerbsgemindert) zusammen	234 503	211 910	22 593	4 246	3 405	74	14 868
Durchschnittsalter in Jahren.....	42,7	42,2	46,6	46,7	48,9	44,8	46,1
65 - 70	129 944	101 149	28 795	3 917	4 203	67	20 608
70 - 75	102 688	76 248	26 440	2 534	3 731	64	20 111
75 - 80	56 554	42 300	14 254	1 360	2 049	42	10 803
80 - 85	34 551	27 221	7 330	621	999	19	5 691
85 - 90	16 425	13 648	2 777	261	372	2	2 142
90 - 95	4 670	3 901	769	65	128	-	576
95 und älter	1 922	1 691	231	22	46	-	163
65 und älter zusammen	346 754	266 158	80 596	8 780	11 528	194	60 094
Durchschnittsalter in Jahren.....	72,9	73,0	72,6	71,7	72,6	72,2	72,8
Insgesamt	581 257	478 068	103 189	13 026	14 933	268	74 962

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

B 1.2 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Altersgruppen und Geschlecht am 31.12.2008 In Einrichtungen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen insgesamt	Deutsche	Nichtdeutsche				
			zusammen	davon			
				EU-Ausländer	Asylberechtigte	Bürgerkriegsflüchtlinge	sonstige Ausländer
Männlich							
18 - 21	2 008	1 940	68	9	11	-	48
21 - 25	5 740	5 553	187	43	25	-	119
25 - 30	7 989	7 690	299	62	64	1	172
30 - 40	16 148	15 477	671	183	116	-	372
40 - 50	17 809	17 409	400	116	68	1	215
50 - 60	16 405	16 120	285	83	54	-	148
60 - 65	6 397	6 246	151	60	16	1	74
18 - 65 (voll erwerbsgemindert) zusammen	72 496	70 435	2 061	556	354	3	1 148
Durchschnittsalter in Jahren.....	41,7	41,8	38,4	40,4	37,8	43,0	37,7
65 - 70	6 772	6 572	200	69	21	-	110
70 - 75	5 910	5 720	190	56	26	2	106
75 - 80	3 666	3 509	157	40	13	-	104
80 - 85	2 050	1 959	91	23	8	-	60
85 - 90	963	909	54	5	8	1	40
90 - 95	270	249	21	1	-	-	20
95 und älter	112	101	11	3	2	-	6
65 und älter zusammen	19 743	19 019	724	197	78	3	446
Durchschnittsalter in Jahren.....	73,3	73,3	75,0	73,2	74,5	77,3	75,8
Zusammen	92 239	89 454	2 785	753	432	6	1 594
Weiblich							
18 - 21	1 415	1 375	40	9	9	-	22
21 - 25	3 813	3 704	109	28	23	-	58
25 - 30	5 346	5 160	186	41	34	-	111
30 - 40	11 205	10 805	400	114	71	1	214
40 - 50	12 187	11 942	245	67	51	3	124
50 - 60	11 576	11 388	188	60	38	-	90
60 - 65	5 183	5 068	115	31	8	-	76
18 - 65 (voll erwerbsgemindert) zusammen	50 725	49 442	1 283	350	234	4	695
Durchschnittsalter in Jahren.....	42,2	42,3	39,2	40,1	37,5	43,3	39,2
65 - 70	6 281	6 145	136	30	16	1	89
70 - 75	7 351	7 175	176	39	13	3	121
75 - 80	6 830	6 630	200	56	20	-	124
80 - 85	7 973	7 707	266	78	19	1	168
85 - 90	7 934	7 722	212	50	15	3	144
90 - 95	4 084	3 984	100	14	7	-	79
95 und älter	3 008	2 957	51	10	8	-	33
65 und älter zusammen	43 461	42 320	1 141	277	98	8	758
Durchschnittsalter in Jahren.....	80,3	80,3	80,3	79,8	80,2	78,0	80,5
Zusammen	94 186	91 762	2 424	627	332	12	1 453
Insgesamt							
18 - 21	3 423	3 315	108	18	20	-	70
21 - 25	9 553	9 257	296	71	48	-	177
25 - 30	13 335	12 850	485	103	98	1	283
30 - 40	27 353	26 282	1 071	297	187	1	586
40 - 50	29 996	29 351	645	183	119	4	339
50 - 60	27 981	27 508	473	143	92	-	238
60 - 65	11 580	11 314	266	91	24	1	150
18 - 65 (voll erwerbsgemindert) zusammen	123 221	119 877	3 344	906	588	7	1 843
Durchschnittsalter in Jahren.....	41,9	42,0	38,7	40,3	37,7	43,1	38,2
65 - 70	13 053	12 717	336	99	37	1	199
70 - 75	13 261	12 895	366	95	39	5	227
75 - 80	10 496	10 139	357	96	33	-	228
80 - 85	10 023	9 666	357	101	27	1	228
85 - 90	8 897	8 631	266	55	23	4	184
90 - 95	4 354	4 233	121	15	7	-	99
95 und älter	3 120	3 058	62	13	10	-	39
65 und älter zusammen	63 204	61 339	1 865	474	176	11	1 204
Durchschnittsalter in Jahren.....	78,1	78,1	78,2	77,1	77,7	77,8	78,7
Insgesamt	186 425	181 216	5 209	1 380	764	18	3 047

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

B 1.3 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Altersgruppen und Geschlecht am 31.12.2008
Insgesamt

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen insgesamt	Deutsche	Nichtdeutsche				
			zusammen	davon			
				EU-Ausländer	Asylberechtigte	Bürgerkriegsflüchtlinge	sonstige Ausländer
Männlich							
18 - 21	7 966	7 589	377	61	35	1	280
21 - 25	17 855	16 926	929	190	91	4	644
25 - 30	22 485	21 196	1 289	249	183	2	855
30 - 40	40 458	37 531	2 927	617	380	12	1 918
40 - 50	45 098	42 510	2 588	545	445	9	1 589
50 - 60	46 484	43 499	2 985	671	561	11	1 742
60 - 65	19 375	17 316	2 059	481	307	5	1 266
18 - 65 (voll erwerbsgemindert) zusammen	199 721	186 567	13 154	2 814	2 002	44	8 294
Durchschnittsalter in Jahren.....	41,6	41,5	43,4	44,2	45,2	42,8	42,6
65 - 70	59 949	48 270	11 679	2 010	1 809	29	7 831
70 - 75	42 995	31 596	11 399	1 207	1 704	23	8 465
75 - 80	21 379	15 195	6 184	545	911	16	4 712
80 - 85	9 884	7 091	2 793	224	403	9	2 157
85 - 90	3 442	2 552	890	72	130	1	687
90 - 95	747	541	206	14	26	-	166
95 und älter	255	192	63	5	18	-	40
65 und älter zusammen	138 651	105 437	33 214	4 077	5 001	78	24 058
Durchschnittsalter in Jahren.....	71,7	71,5	72,4	70,9	72,3	72,5	72,7
Zusammen	338 372	292 004	46 368	6 891	7 003	122	32 352
Weiblich							
18 - 21	5 643	5 369	274	65	29	2	178
21 - 25	12 401	11 716	685	121	87	2	475
25 - 30	15 355	14 487	868	153	104	2	609
30 - 40	29 065	27 136	1 929	350	265	4	1 310
40 - 50	33 265	31 323	1 942	422	315	7	1 198
50 - 60	40 248	36 447	3 801	723	643	15	2 420
60 - 65	22 026	18 742	3 284	504	548	5	2 227
18 - 65 (voll erwerbsgemindert) zusammen	158 003	145 220	12 783	2 338	1 991	37	8 417
Durchschnittsalter in Jahren.....	43,4	43,1	47,9	47,1	49,4	46,9	47,7
65 - 70	83 048	65 596	17 452	2 006	2 431	39	12 976
70 - 75	72 954	57 547	15 407	1 422	2 066	46	11 873
75 - 80	45 671	37 244	8 427	911	1 171	26	6 319
80 - 85	34 690	29 796	4 894	498	623	11	3 762
85 - 90	21 880	19 727	2 153	244	265	5	1 639
90 - 95	8 277	7 593	684	66	109	-	509
95 und älter	4 787	4 557	230	30	38	-	162
65 und älter zusammen	271 307	222 060	49 247	5 177	6 703	127	37 240
Durchschnittsalter in Jahren.....	74,8	75,2	73,0	72,8	72,9	72,5	73,0
Zusammen	429 310	367 280	62 030	7 515	8 694	164	45 657
Insgesamt							
18 - 21	13 609	12 958	651	126	64	3	458
21 - 25	30 256	28 642	1 614	311	178	6	1 119
25 - 30	37 840	35 683	2 157	402	287	4	1 464
30 - 40	69 523	64 667	4 856	967	645	16	3 228
40 - 50	78 363	73 833	4 530	967	760	16	2 787
50 - 60	86 732	79 946	6 786	1 394	1 204	26	4 162
60 - 65	41 401	36 058	5 343	985	855	10	3 493
18 - 65 (voll erwerbsgemindert) zusammen	357 724	331 787	25 937	5 152	3 993	81	16 711
Durchschnittsalter in Jahren.....	42,4	42,2	45,6	45,5	47,3	44,7	45,2
65 - 70	142 997	113 866	29 131	4 016	4 240	68	20 807
70 - 75	115 949	89 143	26 806	2 629	3 770	69	20 338
75 - 80	67 050	52 439	14 611	1 456	2 082	42	11 031
80 - 85	44 574	36 887	7 687	722	1 026	20	5 919
85 - 90	25 322	22 279	3 043	316	395	6	2 326
90 - 95	9 024	8 134	890	80	135	-	675
95 und älter	5 042	4 749	293	35	56	-	202
65 und älter zusammen	409 958	327 497	82 461	9 254	11 704	205	61 298
Durchschnittsalter in Jahren.....	73,7	74,0	72,8	72,0	72,7	72,5	72,9
Insgesamt	767 682	659 284	108 398	14 406	15 697	286	78 009

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

B 2 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Ursache der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht am 31.12.2008

Lfd. Nr.	Empfängergruppe / Staatsangehörigkeit	Empfänger/-innen insgesamt ¹⁾	Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) mit vorherigem Unterhaltsrückgriff 3)	Wegfall von Erwerbseinkommen/ Lohnersatzleistungen des Antragsberechtigten
Männlich					
1	Deutsche	292 004	45 343	2 011	3 879
2	voll erwerbsgemindert				
	18 bis unter 65 Jahre	186 567	24 438	1 385	1 522
3	65 Jahre und älter	105 437	20 905	626	2 357
4	Nichtdeutsche	46 368	13 963	339	644
5	voll erwerbsgemindert				
	18 bis unter 65 Jahre	13 154	2 762	82	165
6	65 Jahre und älter	33 214	11 201	257	479
	davon:				
7	EU-Ausländer	6 891	1 606	43	165
8	voll erwerbsgemindert				
	18 bis unter 65 Jahre	2 814	535	14	37
9	65 Jahre und älter	4 077	1 071	29	128
10	Asylberechtigte, Bürgerkriegsflüchtlinge und sonstige Ausländer ...	39 477	12 357	296	479
11	voll erwerbsgemindert				
	18 bis unter 65 Jahre	10 340	2 227	68	128
12	65 Jahre und älter	29 137	10 130	228	351
13	Zusammen	338 372	59 306	2 350	4 523
14	voll erwerbsgemindert				
	18 bis unter 65 Jahre	199 721	27 200	1 467	1 687
15	65 Jahre und älter	138 651	32 106	883	2 836
Weiblich					
16	Deutsche	367 280	70 322	3 347	4 468
17	voll erwerbsgemindert				
	18 bis unter 65 Jahre	145 220	21 462	1 375	1 189
18	65 Jahre und älter	222 060	48 860	1 972	3 279
19	Nichtdeutsche	62 030	20 309	593	674
20	voll erwerbsgemindert				
	18 bis unter 65 Jahre	12 783	2 833	139	164
21	65 Jahre und älter	49 247	17 476	454	510
	davon:				
22	EU-Ausländer	7 515	2 078	97	126
23	voll erwerbsgemindert				
	18 bis unter 65 Jahre	2 338	507	30	34
24	65 Jahre und älter	5 177	1 571	67	92
25	Asylberechtigte, Bürgerkriegsflüchtlinge und sonstige Ausländer ...	54 515	18 231	496	548
26	voll erwerbsgemindert				
	18 bis unter 65 Jahre	10 445	2 326	109	130
27	65 Jahre und älter	44 070	15 905	387	418
28	Zusammen	429 310	90 631	3 940	5 142
29	voll erwerbsgemindert				
	18 bis unter 65 Jahre	158 003	24 295	1 514	1 353
30	65 Jahre und älter	271 307	66 336	2 426	3 789
Insgesamt					
31	Deutsche	659 284	115 665	5 358	8 347
32	voll erwerbsgemindert				
	18 bis unter 65 Jahre	331 787	45 900	2 760	2 711
33	65 Jahre und älter	327 497	69 765	2 598	5 636
34	Nichtdeutsche	108 398	34 272	932	1 318
35	voll erwerbsgemindert				
	18 bis unter 65 Jahre	25 937	5 595	221	329
36	65 Jahre und älter	82 461	28 677	711	989
	davon:				
37	EU-Ausländer	14 406	3 684	140	291
38	voll erwerbsgemindert				
	18 bis unter 65 Jahre	5 152	1 042	44	71
39	65 Jahre und älter	9 254	2 642	96	220
40	Asylberechtigte, Bürgerkriegsflüchtlinge und sonstige Ausländer ...	93 992	30 588	792	1 027
41	voll erwerbsgemindert				
	18 bis unter 65 Jahre	20 785	4 553	177	258
42	65 Jahre und älter	73 207	26 035	615	769
43	Insgesamt	767 682	149 937	6 290	9 665
44	voll erwerbsgemindert				
	18 bis unter 65 Jahre	357 724	51 495	2 981	3 040
45	65 Jahre und älter	409 958	98 442	3 309	6 625

1) Ohne Mehrfachzählungen

2) Je Person sind Mehrfachnennungen möglich.

3) Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff gem. § 94 SGB XII.

4) Wegfall / Einschränkung einer finanziellen Absicherung (z.B. durch Tod) durch den/die Ehepartner(in) bzw. Partner(in) einer eheähnlichen Gemeinschaft.

5) Wegfall anderer Einkommen (z.B. Unterhaltsleistungen des geschiedenen Ehepartners, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung).

6) Erhöhter Ausgabenbedarf (z.B. bei Unterkunfts-, Heizkosten-, Gehbehinderung, GKV-Beiträge).

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

B 2 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Ursache der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht am 31.12.2008

Und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung 2)							Lfd. Nr.
Wegfall/ Einschränkung einer finanziellen Absicherung durch den/die Partner(in) 4)	Wegfall von Unterhaltsleistungen der Kinder und/oder Eltern des Antragsberechtigten	Wegfall anderer Einkommen 5)	erhöhter Ausgabenbedarf 6)	Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	keine der vorher genannten Ursachen		
Männlich							
1 473	2 741	9 417	10 014	51 658	166 656	1	
652	2 303	4 898	7 278	29 708	115 062	2	
821	438	4 519	2 736	21 950	51 594	3	
254	218	1 558	1 132	8 742	19 760	4	
64	120	417	599	2 585	6 430	5	
190	98	1 141	533	6 157	13 330	6	
53	42	278	277	1 488	2 988	7	
15	21	91	181	539	1 399	8	
38	21	187	96	949	1 589	9	
201	176	1 280	855	7 254	16 772	10	
49	99	326	418	2 046	5 031	11	
152	77	954	437	5 208	11 741	12	
1 727	2 959	10 975	11 146	60 400	186 416	13	
716	2 423	5 315	7 877	32 293	121 492	14	
1 011	536	5 660	3 269	28 107	64 924	15	
Weiblich							
2 943	3 455	13 171	11 987	61 175	198 089	16	
777	1 803	3 907	5 636	23 126	86 477	17	
2 166	1 652	9 264	6 351	38 049	111 612	18	
510	453	2 103	1 412	11 039	25 308	19	
103	119	434	635	2 704	5 728	20	
407	334	1 669	777	8 335	19 580	21	
103	72	300	289	1 429	3 087	22	
19	21	84	169	469	1 021	23	
84	51	216	120	960	2 066	24	
407	381	1 803	1 123	9 610	22 221	25	
84	98	350	466	2 235	4 707	26	
323	283	1 453	657	7 375	17 514	27	
3 453	3 908	15 274	13 399	72 214	223 397	28	
880	1 922	4 341	6 271	25 830	92 205	29	
2 573	1 986	10 933	7 128	46 384	131 192	30	
Insgesamt							
4 416	6 196	22 588	22 001	112 833	364 745	31	
1 429	4 106	8 805	12 914	52 834	201 539	32	
2 987	2 090	13 783	9 087	59 999	163 206	33	
764	671	3 661	2 544	19 781	45 068	34	
167	239	851	1 234	5 289	12 158	35	
597	432	2 810	1 310	14 492	32 910	36	
156	114	578	566	2 917	6 075	37	
34	42	175	350	1 008	2 420	38	
122	72	403	216	1 909	3 655	39	
608	557	3 083	1 978	16 864	38 993	40	
133	197	676	884	4 281	9 738	41	
475	360	2 407	1 094	12 583	29 255	42	
5 180	6 867	26 249	24 545	132 614	409 813	43	
1 596	4 345	9 656	14 148	58 123	213 697	44	
3 584	2 522	16 593	10 397	74 491	196 116	45	

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

B 3 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Nettobedarf, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht am 31.12.2008

Lfd. Nr.	Empfängergruppe / Staatsangehörigkeit	Empfänger /-innen insgesamt	Davon mit einem					200 - 250
			unter 25	25 - 50	50 - 100	100 -150	150 - 200	
Männlich								
1	Deutsche	292 004	8 527	6 465	16 146	17 711	17 720	17 567
2	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	186 567	5 145	2 762	7 119	8 423	8 955	9 427
3	65 Jahre und älter	105 437	3 382	3 703	9 027	9 288	8 765	8 140
4	Nichtdeutsche	46 368	800	678	1 650	1 735	1 831	1 830
5	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	13 154	262	128	353	457	536	563
6	65 Jahre und älter	33 214	538	550	1 297	1 278	1 295	1 267
	davon:							
7	EU-Ausländer	6 891	133	163	420	480	449	522
8	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	2 814	43	42	104	126	140	142
9	65 Jahre und älter	4 077	90	121	316	354	309	380
10	Asylberechtigte, Bürgerkriegs- flüchtlinge und sonstige Ausländer	39 477	667	515	1 230	1 255	1 382	1 308
11	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	10 340	219	86	249	331	396	421
12	65 Jahre und älter	29 137	448	429	981	924	986	887
13	Zusammen	338 372	9 327	7 143	17 796	19 446	19 551	19 397
14	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	199 721	5 407	2 890	7 472	8 880	9 491	9 990
15	65 Jahre und älter	138 651	3 920	4 253	10 324	10 566	10 060	9 407
Weiblich								
16	Deutsche	367 280	9 380	9 250	25 914	31 000	30 582	27 867
17	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	145 220	3 522	2 035	5 445	6 596	7 251	7 209
18	65 Jahre und älter	222 060	5 858	7 215	20 469	24 404	23 331	20 658
19	Nichtdeutsche	62 030	384	425	1 357	1 967	2 500	2 711
20	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	12 783	169	113	338	423	593	634
21	65 Jahre und älter	49 247	215	312	1 019	1 544	1 907	2 077
	davon:							
22	EU-Ausländer	7 515	66	110	313	453	575	562
23	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	2 338	12	32	80	89	132	125
24	65 Jahre und älter	5 177	54	78	233	364	443	437
25	Asylberechtigte, Bürgerkriegs- flüchtlinge und sonstige Ausländer	54 515	318	315	1 044	1 514	1 925	2 149
26	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	10 445	157	81	258	334	461	509
27	65 Jahre und älter	44 070	161	234	786	1 180	1 464	1 640
28	Zusammen	429 310	9 764	9 675	27 271	32 967	33 082	30 578
29	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	158 003	3 691	2 148	5 783	7 019	7 844	7 843
30	65 Jahre und älter	271 307	6 073	7 527	21 488	25 948	25 238	22 735
Insgesamt								
31	Deutsche	659 284	17 907	15 715	42 060	48 711	48 302	45 434
32	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	331 787	8 667	4 797	12 564	15 019	16 206	16 636
33	65 Jahre und älter	327 497	9 240	10 918	29 496	33 692	32 096	28 798
34	Nichtdeutsche	108 398	1 184	1 103	3 007	3 702	4 331	4 541
35	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	25 937	431	241	691	880	1 129	1 197
36	65 Jahre und älter	82 461	753	862	2 316	2 822	3 202	3 344
	davon:							
37	EU-Ausländer	14 406	199	273	733	933	1 024	1 084
38	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	5 152	55	74	184	215	272	267
39	65 Jahre und älter	9 254	144	199	549	718	752	817
40	Asylberechtigte, Bürgerkriegs- flüchtlinge und sonstige Ausländer	93 992	985	830	2 274	2 769	3 307	3 457
41	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	20 785	376	167	507	665	857	930
42	65 Jahre und älter	73 207	609	663	1 767	2 104	2 450	2 527
43	Insgesamt	767 682	19 091	16 818	45 067	52 413	52 633	49 975
44	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	357 724	9 098	5 038	13 255	15 899	17 335	17 833
45	65 Jahre und älter	409 958	9 993	11 780	31 812	36 514	35 298	32 142

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

B 3 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Nettobedarf, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht am 31.12.2008

Nettobedarf im Berichtsmonat von ... bis unter ... EUR									Durchschnittlicher Nettobedarf im Berichtsmonat in EUR	Lfd. Nr.
250 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1000	über 1000		
Männlich										
18 925	41 534	36 867	49 994	30 041	17 374	8 650	2 590	1 893	407	1
11 154	27 088	23 546	36 976	22 782	13 191	6 751	1 919	1 329	443	2
7 771	14 446	13 321	13 018	7 259	4 183	1 899	671	564	344	3
1 996	4 477	7 314	12 198	6 077	3 414	1 533	548	287	470	4
798	1 879	2 345	2 244	1 688	1 001	563	218	119	466	5
1 198	2 598	4 969	9 954	4 389	2 413	970	330	168	472	6
536	1 020	950	904	652	355	190	68	49	389	7
211	412	430	433	361	190	122	32	26	445	8
325	608	520	471	291	165	68	36	23	351	9
1 460	3 457	6 364	11 294	5 425	3 059	1 343	480	238	484	10
587	1 467	1 915	1 811	1 327	811	441	186	93	471	11
873	1 990	4 449	9 483	4 098	2 248	902	294	145	489	12
20 921	46 011	44 181	62 192	36 118	20 788	10 183	3 138	2 180	416	13
11 952	28 967	25 891	39 220	24 470	14 192	7 314	2 137	1 448	444	14
8 969	17 044	18 290	22 972	11 648	6 596	2 869	1 001	732	375	15
Weiblich										
27 610	52 829	42 157	46 963	28 356	18 961	10 591	3 649	2 171	370	16
8 490	20 844	18 138	27 580	16 691	10 906	6 820	2 382	1 311	452	17
19 120	31 985	24 019	19 383	11 665	8 055	3 771	1 267	860	316	18
3 304	7 021	9 633	13 072	8 942	6 239	3 009	1 027	439	495	19
743	1 745	2 352	2 217	1 585	906	598	246	121	469	20
2 561	5 276	7 281	10 855	7 357	5 333	2 411	781	318	502	21
627	1 211	1 132	1 025	674	406	216	97	48	405	22
144	324	376	341	289	189	125	52	28	468	23
483	887	756	684	385	217	91	45	20	376	24
2 677	5 810	8 501	12 047	8 268	5 833	2 793	930	391	508	25
599	1 421	1 976	1 876	1 296	717	473	194	93	469	26
2 078	4 389	6 525	10 171	6 972	5 116	2 320	736	298	517	27
30 914	59 850	51 790	60 035	37 298	25 200	13 600	4 676	2 610	388	28
9 233	22 589	20 490	29 797	18 276	11 812	7 418	2 628	1 432	454	29
21 681	37 261	31 300	30 238	19 022	13 388	6 182	2 048	1 178	350	30
Insgesamt										
46 535	94 363	79 024	96 957	58 397	36 335	19 241	6 239	4 064	386	31
19 644	47 932	41 684	64 556	39 473	24 097	13 571	4 301	2 640	447	32
26 891	46 431	37 340	32 401	18 924	12 238	5 670	1 938	1 424	325	33
5 300	11 498	16 947	25 270	15 019	9 653	4 542	1 575	726	485	34
1 541	3 624	4 697	4 461	3 273	1 907	1 161	464	240	467	35
3 759	7 874	12 250	20 809	11 746	7 746	3 381	1 111	486	490	36
1 163	2 231	2 082	1 929	1 326	761	406	165	97	397	37
355	736	806	774	650	379	247	84	54	455	38
808	1 495	1 276	1 155	676	382	159	81	43	365	39
4 137	9 267	14 865	23 341	13 693	8 892	4 136	1 410	629	498	40
1 186	2 888	3 891	3 687	2 623	1 528	914	380	186	470	41
2 951	6 379	10 974	19 654	11 070	7 364	3 222	1 030	443	506	42
51 835	105 861	95 971	122 227	73 416	45 988	23 783	7 814	4 790	400	43
21 185	51 556	46 381	69 017	42 746	26 004	14 732	4 765	2 880	448	44
30 650	54 305	49 590	53 210	30 670	19 984	9 051	3 049	1 910	358	45

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

B 4 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Aufwendungen für Unterkunft und Heizung, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht am 31.12.2008

Lfd. Nr.	Empfängergruppe / Staatsangehörigkeit	Empfänger/-innen insgesamt	mit Aufwendungen für Unterkunft und Heizung						
			ohne Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	zusammen	unter 75	75 - 100	100 - 125	125 - 150	150 - 175
Männlich									
1	Deutsche	292 004	13 477	278 527	8 648	4 194	6 192	9 231	12 970
2	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	186 567	11 402	175 165	7 126	3 279	4 758	6 480	7 481
3	65 Jahre und älter	105 437	2 075	103 362	1 522	915	1 434	2 751	5 489
4	Nichtdeutsche	46 368	1 436	44 932	422	637	1 390	2 280	3 707
5	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	13 154	940	12 214	248	388	731	1 005	1 051
6	65 Jahre und älter	33 214	496	32 718	174	249	659	1 275	2 656
	davon:								
7	EU-Ausländer	6 891	207	6 684	87	102	198	294	440
8	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	2 814	155	2 659	52	70	113	156	186
9	65 Jahre und älter	4 077	52	4 025	35	32	85	138	254
10	Asylberechtigte, Bürgerkriegsflüchtlinge und sonstige Ausländer	39 477	1 229	38 248	335	535	1 192	1 986	3 267
11	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	10 340	785	9 555	196	318	618	849	865
12	65 Jahre und älter	29 137	444	28 693	139	217	574	1 137	2 402
13	Zusammen	338 372	14 913	323 459	9 070	4 831	7 582	11 511	16 677
14	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	199 721	12 342	187 379	7 374	3 667	5 489	7 485	8 532
15	65 Jahre und älter	138 651	2 571	136 080	1 696	1 164	2 093	4 026	8 145
Weiblich									
16	Deutsche	367 280	11 973	355 307	8 396	4 058	5 614	8 464	13 207
17	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	145 220	8 177	137 043	5 289	2 383	3 381	4 833	6 147
18	65 Jahre und älter	222 060	3 796	218 264	3 107	1 675	2 233	3 631	7 060
19	Nichtdeutsche	62 030	1 914	60 116	652	803	1 640	2 870	4 198
20	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	12 783	738	12 045	211	290	631	907	1 065
21	65 Jahre und älter	49 247	1 176	48 071	441	513	1 009	1 963	3 133
	davon:								
22	EU-Ausländer	7 515	212	7 303	90	87	150	269	417
23	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	2 338	116	2 222	38	42	56	109	161
24	65 Jahre und älter	5 177	96	5 081	52	45	94	160	256
25	Asylberechtigte, Bürgerkriegsflüchtlinge und sonstige Ausländer	54 515	1 702	52 813	562	716	1 490	2 601	3 781
26	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	10 445	622	9 823	173	248	575	798	904
27	65 Jahre und älter	44 070	1 080	42 990	389	468	915	1 803	2 877
28	Zusammen	429 310	13 887	415 423	9 048	4 861	7 254	11 334	17 405
29	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	158 003	8 915	149 088	5 500	2 673	4 012	5 740	7 212
30	65 Jahre und älter	271 307	4 972	266 335	3 548	2 188	3 242	5 594	10 193
Insgesamt									
31	Deutsche	659 284	25 450	633 834	17 044	8 252	11 806	17 695	26 177
32	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	331 787	19 579	312 208	12 415	5 662	8 139	11 313	13 628
33	65 Jahre und älter	327 497	5 871	321 626	4 629	2 590	3 667	6 382	12 549
34	Nichtdeutsche	108 398	3 350	105 048	1 074	1 440	3 030	5 150	7 905
35	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	25 937	1 678	24 259	459	678	1 362	1 912	2 116
36	65 Jahre und älter	82 461	1 672	80 789	615	762	1 668	3 238	5 789
	davon:								
37	EU-Ausländer	14 406	419	13 987	177	189	348	563	857
38	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	5 152	271	4 881	90	112	169	265	347
39	65 Jahre und älter	9 254	148	9 106	87	77	179	298	510
40	Asylberechtigte, Bürgerkriegsflüchtlinge und sonstige Ausländer	93 992	2 931	91 061	897	1 251	2 682	4 587	7 048
41	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	20 785	1 407	19 378	369	566	1 193	1 647	1 769
42	65 Jahre und älter	73 207	1 524	71 683	528	685	1 489	2 940	5 279
43	Insgesamt	767 682	28 800	738 882	18 118	9 692	14 836	22 845	34 082
44	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	357 724	21 257	336 467	12 874	6 340	9 501	13 225	15 744
45	65 Jahre und älter	409 958	7 543	402 415	5 244	3 352	5 335	9 620	18 338

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

B 4 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Aufwendungen für Unterkunft und Heizung, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht am 31.12.2008

Davon									Durchschnittliche Aufwendungen im Berichtsmonat in EUR		Lfd. Nr.
im Berichtsmonat von ... bis unter ... EUR									je Empfänger/in mit Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	je Empfänger/-in	
175 - 200	200 - 225	225 - 250	250 - 300	300 - 350	350 - 400	400 - 450	450 - 500	500 und mehr			
Männlich											
17 307	19 475	19 432	83 070	51 553	26 471	9 224	4 622	6 138	272	259	1
8 249	9 628	10 587	59 825	33 695	14 835	4 260	2 109	2 853	266	249	2
9 058	9 847	8 845	23 245	17 858	11 636	4 964	2 513	3 285	282	277	3
5 804	6 188	5 377	6 884	5 281	3 443	1 622	831	1 066	254	246	4
954	866	736	2 153	2 036	1 063	416	249	318	254	236	5
4 850	5 322	4 641	4 731	3 245	2 380	1 206	582	748	254	250	6
579	586	566	1 300	1 139	665	297	174	257	277	268	7
174	144	165	578	527	268	83	63	80	270	255	8
405	442	401	722	612	397	214	111	177	281	278	9
5 225	5 602	4 811	5 584	4 142	2 778	1 325	657	809	250	242	10
780	722	571	1 575	1 509	795	333	186	238	250	231	11
4 445	4 880	4 240	4 009	2 633	1 983	992	471	571	250	246	12
23 111	25 663	24 809	89 954	56 834	29 914	10 846	5 453	7 204	269	257	13
9 203	10 494	11 323	61 978	35 731	15 898	4 676	2 358	3 171	265	248	14
13 908	15 169	13 486	27 976	21 103	14 016	6 170	3 095	4 033	276	270	15
Weiblich											
18 728	20 483	20 810	89 926	72 947	46 944	21 173	11 109	13 448	296	287	16
7 383	7 786	7 852	42 157	25 850	13 095	4 966	2 590	3 331	273	257	17
11 345	12 697	12 958	47 769	47 097	33 849	16 207	8 519	10 117	311	306	18
6 338	6 519	5 676	8 760	8 714	6 633	3 339	1 892	2 082	274	266	19
1 111	1 008	865	1 830	1 677	1 072	571	348	459	262	247	20
5 227	5 511	4 811	6 930	7 037	5 561	2 768	1 544	1 623	278	271	21
620	591	549	1 164	1 280	937	497	282	370	295	286	22
174	159	146	398	383	255	121	80	100	284	270	23
446	432	403	766	897	682	376	202	270	300	294	24
5 718	5 928	5 127	7 596	7 434	5 696	2 842	1 610	1 712	272	263	25
937	849	719	1 432	1 294	817	450	268	359	257	241	26
4 781	5 079	4 408	6 164	6 140	4 879	2 392	1 342	1 353	275	268	27
25 066	27 002	26 486	98 686	81 661	53 577	24 512	13 001	15 530	293	284	28
8 494	8 794	8 717	43 987	27 527	14 167	5 537	2 938	3 790	272	256	29
16 572	18 208	17 769	54 699	54 134	39 410	18 975	10 063	11 740	305	299	30
Insgesamt											
36 035	39 958	40 242	172 996	124 500	73 415	30 397	15 731	19 586	285	274	31
15 632	17 414	18 439	101 982	59 545	27 930	9 226	4 699	6 184	269	253	32
20 403	22 544	21 803	71 014	64 955	45 485	21 171	11 032	13 402	302	296	33
12 142	12 707	11 053	15 644	13 995	10 076	4 961	2 723	3 148	266	257	34
2 065	1 874	1 601	3 983	3 713	2 135	987	597	777	258	241	35
10 077	10 833	9 452	11 661	10 282	7 941	3 974	2 126	2 371	268	263	36
1 199	1 177	1 115	2 464	2 419	1 602	794	456	627	286	278	37
348	303	311	976	910	523	204	143	180	276	262	38
851	874	804	1 488	1 509	1 079	590	313	447	291	287	39
10 943	11 530	9 938	13 180	11 576	8 474	4 167	2 267	2 521	263	254	40
1 717	1 571	1 290	3 007	2 803	1 612	783	454	597	253	236	41
9 226	9 959	8 648	10 173	8 773	6 862	3 384	1 813	1 924	265	260	42
48 177	52 665	51 295	188 640	138 495	83 491	35 358	18 454	22 734	283	272	43
17 697	19 288	20 040	105 965	63 258	30 065	10 213	5 296	6 961	268	252	44
30 480	33 377	31 255	82 675	75 237	53 426	25 145	13 158	15 773	295	290	45

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

B 5 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht am 31.12.2008

Lfd. Nr.	Empfängergruppe / Staatsangehörigkeit	Empfänger /-innen insgesamt	ohne Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	mit Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen					
				zusammen	unter 75	75 - 100	100 - 125	125 - 150	150 - 175
Männlich									
1	Deutsche	292 004	234 206	57 798	2 466	853	2 916	37 029	8 103
2	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	186 567	152 892	33 675	987	438	1 841	21 454	5 488
3	65 Jahre und älter	105 437	81 314	24 123	1 479	415	1 075	15 575	2 615
4	Nichtdeutsche	46 368	39 244	7 124	194	62	237	5 607	762
5	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	13 154	10 692	2 462	57	21	79	1 835	334
6	65 Jahre und älter	33 214	28 552	4 662	137	41	158	3 772	428
	davon:								
7	EU-Ausländer	6 891	5 344	1 547	53	24	49	1 192	144
8	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	2 814	2 228	586	15	5	19	432	74
9	65 Jahre und älter	4 077	3 116	961	38	19	30	760	70
10	Asylberechtigte, Bürgerkriegs- flüchtlinge und sonstige Ausländer	39 477	33 900	5 577	141	38	188	4 415	618
11	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	10 340	8 464	1 876	42	16	60	1 403	260
12	65 Jahre und älter	29 137	25 436	3 701	99	22	128	3 012	358
13	Zusammen	338 372	273 450	64 922	2 660	915	3 153	42 636	8 865
14	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	199 721	163 584	36 137	1 044	459	1 920	23 289	5 822
15	65 Jahre und älter	138 651	109 866	28 785	1 616	456	1 233	19 347	3 043
Weiblich									
16	Deutsche	367 280	312 268	55 012	2 147	686	2 635	36 516	7 953
17	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	145 220	117 395	27 825	636	301	1 416	18 877	4 476
18	65 Jahre und älter	222 060	194 873	27 187	1 511	385	1 219	17 639	3 477
19	Nichtdeutsche	62 030	54 127	7 903	187	36	298	6 360	806
20	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	12 783	10 488	2 295	45	9	102	1 803	248
21	65 Jahre und älter	49 247	43 639	5 608	142	27	196	4 557	558
	davon:								
22	EU-Ausländer	7 515	6 292	1 223	32	12	43	951	120
23	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	2 338	1 826	512	5	2	19	390	67
24	65 Jahre und älter	5 177	4 466	711	27	10	24	561	53
25	Asylberechtigte, Bürgerkriegs- flüchtlinge und sonstige Ausländer	54 515	47 835	6 680	155	24	255	5 409	686
26	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	10 445	8 662	1 783	40	7	83	1 413	181
27	65 Jahre und älter	44 070	39 173	4 897	115	17	172	3 996	505
28	Zusammen	429 310	366 395	62 915	2 334	722	2 933	42 876	8 759
29	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	158 003	127 883	30 120	681	310	1 518	20 680	4 724
30	65 Jahre und älter	271 307	238 512	32 795	1 653	412	1 415	22 196	4 035
Insgesamt									
31	Deutsche	659 284	546 474	112 810	4 613	1 539	5 551	73 545	16 056
32	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	331 787	270 287	61 500	1 623	739	3 257	40 331	9 964
33	65 Jahre und älter	327 497	276 187	51 310	2 990	800	2 294	33 214	6 092
34	Nichtdeutsche	108 398	93 371	15 027	381	98	535	11 967	1 568
35	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	25 937	21 180	4 757	102	30	181	3 638	582
36	65 Jahre und älter	82 461	72 191	10 270	279	68	354	8 329	986
	davon:								
37	EU-Ausländer	14 406	11 636	2 770	85	36	92	2 143	264
38	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	5 152	4 054	1 098	20	7	38	822	141
39	65 Jahre und älter	9 254	7 582	1 672	65	29	54	1 321	123
40	Asylberechtigte, Bürgerkriegs- flüchtlinge und sonstige Ausländer	93 992	81 735	12 257	296	62	443	9 824	1 304
41	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	20 785	17 126	3 659	82	23	143	2 816	441
42	65 Jahre und älter	73 207	64 609	8 598	214	39	300	7 008	863
43	Insgesamt	767 682	639 845	127 837	4 994	1 637	6 086	85 512	17 624
44	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	357 724	291 467	66 257	1 725	769	3 438	43 969	10 546
45	65 Jahre und älter	409 958	348 378	61 580	3 269	868	2 648	41 543	7 078

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

B 5 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht am 31.12.2008

Davon							Durchschnittliche Aufwendungen im Berichtsmonat in EUR		Lfd. Nr.
im Berichtsmonat von ... bis unter ... EUR							je Empfänger/-in mit Aufwendungen für Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen	je Empfänger/-in	
175 - 200	200 - 225	225 - 250	250 - 300	300 - 350	350 - 400	400 und mehr			
Männlich									
2 651	1 100	214	512	760	366	828	149	30	1
2 086	706	72	123	142	88	250	146	26	2
565	394	142	389	618	278	578	154	35	3
113	53	6	28	27	6	29	140	22	4
77	29	5	6	8	1	10	142	27	5
36	24	1	22	19	5	19	139	20	6
25	20	2	11	11	3	13	142	32	7
22	10	2	1	2	-	4	143	30	8
3	10	-	10	9	3	9	142	33	9
88	33	4	17	16	3	16	140	20	10
55	19	3	5	6	1	6	142	26	11
33	14	1	12	10	2	10	138	18	12
2 764	1 153	220	540	787	372	857	148	28	13
2 163	735	77	129	150	89	260	145	26	14
601	418	143	411	637	283	597	152	32	15
Weiblich									
1 902	1 015	163	346	617	369	663	147	22	16
1 273	485	27	69	103	36	126	143	27	17
629	530	136	277	514	333	537	151	19	18
115	30	7	11	20	15	18	139	18	19
53	16	4	2	5	3	5	140	25	20
62	14	3	9	15	12	13	139	16	21
23	13	2	5	7	9	6	143	23	22
17	5	1	-	4	2	-	143	31	23
6	8	1	5	3	7	6	143	20	24
92	17	5	6	13	6	12	138	17	25
36	11	3	2	1	1	5	139	24	26
56	6	2	4	12	5	7	138	15	27
2 017	1 045	170	357	637	384	681	146	21	28
1 326	501	31	71	108	39	131	143	27	29
691	544	139	286	529	345	550	149	18	30
Insgesamt									
4 553	2 115	377	858	1 377	735	1 491	148	25	31
3 359	1 191	99	192	245	124	376	145	27	32
1 194	924	278	666	1 132	611	1 115	153	24	33
228	83	13	39	47	21	47	140	19	34
130	45	9	8	13	4	15	141	26	35
98	38	4	31	34	17	32	139	17	36
48	33	4	16	18	12	19	143	27	37
39	15	3	1	6	2	4	143	30	38
9	18	1	15	12	10	15	142	26	39
180	50	9	23	29	9	28	139	18	40
91	30	6	7	7	2	11	140	25	41
89	20	3	16	22	7	17	138	16	42
4 781	2 198	390	897	1 424	756	1 538	147	25	43
3 489	1 236	108	200	258	128	391	144	27	44
1 292	962	282	697	1 166	628	1 147	150	23	45

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

B 6 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Bruttobedarf, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht am 31.12.2008

Lfd. Nr.	Empfängergruppe / Staatsangehörigkeit	Empfänger /-innen insgesamt	Davon mit einem Bruttobedarf im				
			unter 250	250 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600
Männlich							
1	Deutsche	292 004	352	2 918	16 887	28 591	82 841
2	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	186 567	240	2 520	15 042	19 187	52 016
3	65 Jahre und älter	105 437	112	398	1 845	9 404	30 825
4	Nichtdeutsche	46 368	20	288	1 524	7 114	16 740
5	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	13 154	10	188	1 003	2 582	2 924
6	65 Jahre und älter	33 214	10	100	521	4 532	13 816
	davon:						
7	EU-Ausländer	6 891	6	58	215	832	1 701
8	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	2 814	4	43	171	419	555
9	65 Jahre und älter	4 077	2	15	44	413	1 146
10	Asylberechtigte, Bürgerkriegs- flüchtlinge und sonstige Ausländer	39 477	14	230	1 309	6 282	15 039
11	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	10 340	6	145	832	2 163	2 369
12	65 Jahre und älter	29 137	8	85	477	4 119	12 670
13	Zusammen	338 372	372	3 206	18 411	35 705	99 581
14	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	199 721	250	2 708	16 045	21 769	54 940
15	65 Jahre und älter	138 651	122	498	2 366	13 936	44 641
Weiblich							
16	Deutsche	367 280	204	2 649	14 767	29 379	89 068
17	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	145 220	125	1 577	11 121	14 233	38 041
18	65 Jahre und älter	222 060	79	1 072	3 646	15 146	51 027
19	Nichtdeutsche	62 030	33	568	2 022	9 123	17 604
20	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	12 783	10	124	766	2 432	3 044
21	65 Jahre und älter	49 247	23	444	1 256	6 691	14 560
	davon:						
22	EU-Ausländer	7 515	4	75	196	878	1 724
23	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	2 338	2	26	109	319	462
24	65 Jahre und älter	5 177	2	49	87	559	1 262
25	Asylberechtigte, Bürgerkriegs- flüchtlinge und sonstige Ausländer	54 515	29	493	1 826	8 245	15 880
26	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	10 445	8	98	657	2 113	2 582
27	65 Jahre und älter	44 070	21	395	1 169	6 132	13 298
28	Zusammen	429 310	237	3 217	16 789	38 502	106 672
29	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	158 003	135	1 701	11 887	16 665	41 085
30	65 Jahre und älter	271 307	102	1 516	4 902	21 837	65 587
Insgesamt							
31	Deutsche	659 284	556	5 567	31 654	57 970	171 909
32	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	331 787	365	4 097	26 163	33 420	90 057
33	65 Jahre und älter	327 497	191	1 470	5 491	24 550	81 852
34	Nichtdeutsche	108 398	53	856	3 546	16 237	34 344
35	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	25 937	20	312	1 769	5 014	5 968
36	65 Jahre und älter	82 461	33	544	1 777	11 223	28 376
	davon:						
37	EU-Ausländer	14 406	10	133	411	1 710	3 425
38	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	5 152	6	69	280	738	1 017
39	65 Jahre und älter	9 254	4	64	131	972	2 408
40	Asylberechtigte, Bürgerkriegs- flüchtlinge und sonstige Ausländer	93 992	43	723	3 135	14 527	30 919
41	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	20 785	14	243	1 489	4 276	4 951
42	65 Jahre und älter	73 207	29	480	1 646	10 251	25 968
43	Insgesamt	767 682	609	6 423	35 200	74 207	206 253
44	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	357 724	385	4 409	27 932	38 434	96 025
45	65 Jahre und älter	409 958	224	2 014	7 268	35 773	110 228

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

B 6 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Bruttobedarf, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht am 31.12.2008

Berichtsmonat von ... bis unter ... EUR							Durchschnittlicher Bruttobedarf im Berichtsmonat in EUR	Lfd. Nr.
600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1000	1000 - 1250	1250 - 1500	1500 und mehr		
Männlich								
81 494	44 791	21 838	7 187	4 363	569	173	627	1
53 381	25 924	12 207	3 641	2 100	247	62	611	2
28 113	18 867	9 631	3 546	2 263	322	111	654	3
10 156	5 978	2 875	1 087	519	50	17	608	4
3 070	1 753	1 013	393	193	18	7	604	5
7 086	4 225	1 862	694	326	32	10	609	6
1 842	1 190	610	266	152	16	3	644	7
776	436	255	97	50	6	2	627	8
1 066	754	355	169	102	10	1	657	9
8 314	4 788	2 265	821	367	34	14	601	10
2 294	1 317	758	296	143	12	5	598	11
6 020	3 471	1 507	525	224	22	9	603	12
91 650	50 769	24 713	8 274	4 882	619	190	624	13
56 451	27 677	13 220	4 034	2 293	265	69	611	14
35 199	23 092	11 493	4 240	2 589	354	121	643	15
Weiblich								
103 543	73 057	35 271	12 270	6 193	665	214	653	16
39 395	22 166	12 018	4 204	2 121	169	50	626	17
64 148	50 891	23 253	8 066	4 072	496	164	671	18
14 067	10 786	5 220	1 792	734	60	21	627	19
2 746	1 818	1 150	454	217	17	5	616	20
11 321	8 968	4 070	1 338	517	43	16	629	21
1 917	1 414	809	321	159	17	1	655	22
599	379	280	104	55	3	-	648	23
1 318	1 035	529	217	104	14	1	658	24
12 150	9 372	4 411	1 471	575	43	20	623	25
2 147	1 439	870	350	162	14	5	609	26
10 003	7 933	3 541	1 121	413	29	15	626	27
117 610	83 843	40 491	14 062	6 927	725	235	649	28
42 141	23 984	13 168	4 658	2 338	186	55	625	29
75 469	59 859	27 323	9 404	4 589	539	180	664	30
Insgesamt								
185 037	117 848	57 109	19 457	10 556	1 234	387	642	31
92 776	48 090	24 225	7 845	4 221	416	112	618	32
92 261	69 758	32 884	11 612	6 335	818	275	666	33
24 223	16 764	8 095	2 879	1 253	110	38	619	34
5 816	3 571	2 163	847	410	35	12	610	35
18 407	13 193	5 932	2 032	843	75	26	621	36
3 759	2 604	1 419	587	311	33	4	650	37
1 375	815	535	201	105	9	2	636	38
2 384	1 789	884	386	206	24	2	657	39
20 464	14 160	6 676	2 292	942	77	34	614	40
4 441	2 756	1 628	646	305	26	10	603	41
16 023	11 404	5 048	1 646	637	51	24	617	42
209 260	134 612	65 204	22 336	11 809	1 344	425	638	43
98 592	51 661	26 388	8 692	4 631	451	124	617	44
110 668	82 951	38 816	13 644	7 178	893	301	657	45

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

B 7 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit angerechnetem Einkommen nach Höhe des angerechneten Einkommens, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht am 31.12.2008

Lfd. Nr.	Empfängergruppe / Staatsangehörigkeit	Empfänger /-innen insgesamt	Empfänger /-innen mit angerechnetem Einkommen	Davon mit einem angerechneten					
				unter 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200	200 - 250	250 - 300
Männlich									
1	Deutsche	292 004	203 694	19 726	17 683	13 800	18 631	18 669	14 201
2	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	186 567	116 858	17 804	13 448	8 910	13 021	12 056	7 102
3	65 Jahre und älter	105 437	86 836	1 922	4 235	4 890	5 610	6 613	7 099
4	Nichtdeutsche	46 368	22 265	2 146	2 446	2 031	2 198	1 588	1 599
5	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	13 154	7 387	1 067	872	641	1 179	615	518
6	65 Jahre und älter	33 214	14 878	1 079	1 574	1 390	1 019	973	1 081
	davon:								
7	EU-Ausländer	6 891	5 334	324	353	350	469	433	465
8	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	2 814	1 843	241	182	144	229	148	123
9	65 Jahre und älter	4 077	3 491	83	171	206	240	285	342
10	Asylberechtigte, Bürgerkriegs- flüchtlinge und sonstige Ausländer	39 477	16 931	1 822	2 093	1 681	1 729	1 155	1 134
11	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	10 340	5 544	826	690	497	950	467	395
12	65 Jahre und älter	29 137	11 387	996	1 403	1 184	779	688	739
13	Zusammen	338 372	225 959	21 872	20 129	15 831	20 829	20 257	15 800
14	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	199 721	124 245	18 871	14 320	9 551	14 200	12 671	7 620
15	65 Jahre und älter	138 651	101 714	3 001	5 809	6 280	6 629	7 586	8 180
Weiblich									
16	Deutsche	367 280	284 837	16 090	16 472	15 963	20 840	22 936	20 061
17	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	145 220	90 911	13 471	10 235	6 623	10 161	9 608	5 150
18	65 Jahre und älter	222 060	193 926	2 619	6 237	9 340	10 679	13 328	14 911
19	Nichtdeutsche	62 030	28 859	2 306	3 107	2 687	2 893	2 479	2 581
20	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	12 783	6 931	792	740	552	1 014	545	501
21	65 Jahre und älter	49 247	21 928	1 514	2 367	2 135	1 879	1 934	2 080
	davon:								
22	EU-Ausländer	7 515	5 785	304	405	426	583	487	507
23	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	2 338	1 491	161	159	117	203	116	99
24	65 Jahre und älter	5 177	4 294	143	246	309	380	371	408
25	Asylberechtigte, Bürgerkriegs- flüchtlinge und sonstige Ausländer	54 515	23 074	2 002	2 702	2 261	2 310	1 992	2 074
26	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	10 445	5 440	631	581	435	811	429	402
27	65 Jahre und älter	44 070	17 634	1 371	2 121	1 826	1 499	1 563	1 672
28	Zusammen	429 310	313 696	18 396	19 579	18 650	23 733	25 415	22 642
29	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	158 003	97 842	14 263	10 975	7 175	11 175	10 153	5 651
30	65 Jahre und älter	271 307	215 854	4 133	8 604	11 475	12 558	15 262	16 991
Insgesamt									
31	Deutsche	659 284	488 531	35 816	34 155	29 763	39 471	41 605	34 262
32	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	331 787	207 769	31 275	23 683	15 533	23 182	21 664	12 252
33	65 Jahre und älter	327 497	280 762	4 541	10 472	14 230	16 289	19 941	22 010
34	Nichtdeutsche	108 398	51 124	4 452	5 553	4 718	5 091	4 067	4 180
35	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	25 937	14 318	1 859	1 612	1 193	2 193	1 160	1 019
36	65 Jahre und älter	82 461	36 806	2 593	3 941	3 525	2 898	2 907	3 161
	davon:								
37	EU-Ausländer	14 406	11 119	628	758	776	1 052	920	972
38	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	5 152	3 334	402	341	261	432	264	222
39	65 Jahre und älter	9 254	7 785	226	417	515	620	656	750
40	Asylberechtigte, Bürgerkriegs- flüchtlinge und sonstige Ausländer	93 992	40 005	3 824	4 795	3 942	4 039	3 147	3 208
41	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	20 785	10 984	1 457	1 271	932	1 761	896	797
42	65 Jahre und älter	73 207	29 021	2 367	3 524	3 010	2 278	2 251	2 411
43	Insgesamt	767 682	539 655	40 268	39 708	34 481	44 562	45 672	38 442
44	voll erwerbsgemindert								
	18 bis unter 65 Jahre	357 724	222 087	33 134	25 295	16 726	25 375	22 824	13 271
45	65 Jahre und älter	409 958	317 568	7 134	14 413	17 755	19 187	22 848	25 171

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

B 7 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit angerechnetem Einkommen nach der Höhe des angerechneten Einkommens, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht am 31.12.2008

Einkommen im Berichtsmonat von ... bis unter ... EUR							Durchschnittliches angerechnetes Einkommen im Berichtsmonat in EUR		Lfd. Nr.
300 - 350	350 - 400	400 - 450	450 - 500	500 - 550	550 - 600	600 und mehr	je Empfänger/-in mit angerechnetem Einkommen	je Empfänger/-in	
Männlich									
13 388	13 943	15 002	15 749	14 296	10 794	17 812	315	220	1
5 790	6 050	5 857	6 364	6 362	4 969	9 125	269	169	2
7 598	7 893	9 145	9 385	7 934	5 825	8 687	376	310	3
1 581	1 779	1 902	1 850	1 281	857	1 007	286	137	4
442	408	413	393	259	205	375	246	138	5
1 139	1 371	1 489	1 457	1 022	652	632	306	137	6
472	477	500	505	366	254	366	329	255	7
130	117	124	133	94	60	118	277	181	8
342	360	376	372	272	194	248	357	306	9
1 109	1 302	1 402	1 345	915	603	641	273	117	10
312	291	289	260	165	145	257	236	127	11
797	1 011	1 113	1 085	750	458	384	290	113	12
14 969	15 722	16 904	17 599	15 577	11 651	18 819	312	208	13
6 232	6 458	6 270	6 757	6 621	5 174	9 500	268	167	14
8 737	9 264	10 634	10 842	8 956	6 477	9 319	366	268	15
Weiblich									
19 947	21 376	23 377	25 812	26 354	21 319	34 290	365	283	16
4 224	4 607	4 589	4 886	4 930	4 283	8 144	277	173	17
15 723	16 769	18 788	20 926	21 424	17 036	26 146	407	355	18
2 603	2 480	2 214	1 843	1 432	980	1 254	282	131	19
478	460	448	403	344	237	417	271	147	20
2 125	2 020	1 766	1 440	1 088	743	837	285	127	21
518	517	466	493	371	300	408	325	250	22
92	119	95	84	73	69	104	283	180	23
426	398	371	409	298	231	304	340	282	24
2 085	1 963	1 748	1 350	1 061	680	846	271	115	25
386	341	353	319	271	168	313	268	140	26
1 699	1 622	1 395	1 031	790	512	533	272	109	27
22 550	23 856	25 591	27 655	27 786	22 299	35 544	357	261	28
4 702	5 067	5 037	5 289	5 274	4 520	8 561	276	171	29
17 848	18 789	20 554	22 366	22 512	17 779	26 983	394	314	30
Insgesamt									
33 335	35 319	38 379	41 561	40 650	32 113	52 102	344	255	31
10 014	10 657	10 446	11 250	11 292	9 252	17 269	273	171	32
23 321	24 662	27 933	30 311	29 358	22 861	34 833	397	340	33
4 184	4 259	4 116	3 693	2 713	1 837	2 261	284	134	34
920	868	861	796	603	442	792	258	143	35
3 264	3 391	3 255	2 897	2 110	1 395	1 469	294	131	36
990	994	966	998	737	554	774	327	252	37
222	236	219	217	167	129	222	280	181	38
768	758	747	781	570	425	552	348	292	39
3 194	3 265	3 150	2 695	1 976	1 283	1 487	272	116	40
698	632	642	579	436	313	570	252	133	41
2 496	2 633	2 508	2 116	1 540	970	917	279	111	42
37 519	39 578	42 495	45 254	43 363	33 950	54 363	338	238	43
10 934	11 525	11 307	12 046	11 895	9 694	18 061	272	169	44
26 585	28 053	31 188	33 208	31 468	24 256	36 302	385	298	45

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

B 8 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit angerechnetem Einkommen, nach durchschnittlichen Beträgen für die angerechneten Einkommensarten, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht am 31.12.2008

Lfd. Nr.	Empfängergruppe/ Staatsangehörigkeit	Empfänger /-innen mit angerechnetem Einkommen 1)	nach durchschnittlichen Beträgen				
			Erwerbs- einkommen	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	Rente wegen Erwerbs- minderung	Altersrente	Hinter- bliebenen- rente
Männlich							
1	Deutsche	203 694	81	159	387	369	199
2	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	116 858	80	147	387	443	196
3	65 Jahre und älter	86 836	117	168	410	368	202
4	Nichtdeutsche	22 265	87	129	326	319	191
5	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	7 387	83	155	326	350	181
6	65 Jahre und älter	14 878	109	124	362	319	194
7	davon:	5 334	95	124	344	317	177
8	EU-Ausländer						
	voll erwerbsgemindert	1 843	89	-	344	355	204
9	18 bis unter 65 Jahre	3 491	137	124	357	316	167
10	65 Jahre und älter						
	Asylberechtigte, Bürgerkriegs- flüchtlinge und sonstige Ausländer	16 931	85	130	319	320	196
11	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	5 544	81	155	319	347	173
12	65 Jahre und älter	11 387	103	124	364	320	203
13	Zusammen	225 959	82	157	383	363	198
14	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	124 245	80	147	383	432	196
15	65 Jahre und älter	101 714	115	163	405	361	201
Weiblich							
16	Deutsche	284 837	77	141	394	343	323
17	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	90 911	75	144	394	423	284
18	65 Jahre und älter	193 926	108	141	419	342	327
19	Nichtdeutsche	28 859	83	139	334	254	288
20	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	6 931	76	126	334	303	293
21	65 Jahre und älter	21 928	111	142	357	253	287
22	davon:	5 785	88	216	339	257	278
23	EU-Ausländer						
	voll erwerbsgemindert	1 491	80	142	339	288	277
24	18 bis unter 65 Jahre	4 294	127	253	322	257	279
25	65 Jahre und älter						
	Asylberechtigte, Bürgerkriegs- flüchtlinge und sonstige Ausländer	23 074	81	102	333	252	290
26	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	5 440	75	104	333	307	297
27	65 Jahre und älter	17 634	107	102	366	251	289
28	Zusammen	313 696	77	141	390	336	319
29	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	97 842	75	143	390	409	285
30	65 Jahre und älter	215 854	109	141	413	335	323
Insgesamt							
31	Deutsche	488 531	79	148	390	351	308
32	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	207 769	78	145	390	432	249
33	65 Jahre und älter	280 762	112	149	415	350	318
34	Nichtdeutsche	51 124	85	135	330	285	280
35	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	14 318	80	138	330	323	274
36	65 Jahre und älter	36 806	109	134	359	284	280
37	davon:	11 119	92	189	342	287	268
38	EU-Ausländer						
	voll erwerbsgemindert	3 334	85	142	342	324	261
39	18 bis unter 65 Jahre	7 785	133	203	344	286	269
40	65 Jahre und älter						
	Asylberechtigte, Bürgerkriegs- flüchtlinge und sonstige Ausländer	40 005	83	116	326	284	283
41	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	10 984	79	136	326	323	277
42	65 Jahre und älter	29 021	104	112	365	283	283
43	Insgesamt	539 655	80	147	386	345	305
44	voll erwerbsgemindert						
	18 bis unter 65 Jahre	222 087	78	145	386	419	251
45	65 Jahre und älter	317 568	112	148	409	344	315

1) Empfänger/-innen, die mindestens eine der nachfolgenden Einkommensarten beziehen.

2) Die Durchschnittsbeträge beziehen sich nur auf die Empfänger/-innen mit der jeweiligen Einkommensart.

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

B 8 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit angerechnetem Einkommen, nach durchschnittlichen Beträgen für die angerechneten Einkommensarten, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht am 31.12.2008

im Berichtsmonat in EUR 2)									Lfd. Nr.
Versorgungsbezüge	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieblicher Altersversorgung	Private Unterhaltsleistungen	Öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundesversorgungsgesetz	Übersteigendes Einkommen des Ehepartners sowie des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft gem. §43 Abs.1 SGB XII	Sonstige Einkünfte		
Männlich									
247	196	116	68	150	212	108	178	1	
270	218	123	60	150	186	137	178	2	
220	189	114	193	159	244	102	177	3	
126	122	70	83	154	221	91	129	4	
144	154	87	72	153	220	114	173	5	
120	117	68	110	161	222	87	114	6	
131	127	87	68	151	486	106	155	7	
124	148	112	58	150	486	114	156	8	
135	122	82	115	183	-	104	155	9	
121	118	65	87	154	177	89	121	10	
192	163	76	77	154	87	114	180	11	
108	114	64	109	159	222	84	101	12	
234	171	102	68	150	212	105	171	13	
263	203	116	60	150	189	133	178	14	
203	162	99	180	159	242	99	160	15	
Weiblich									
207	159	86	123	151	260	148	161	16	
245	184	97	95	151	176	169	167	17	
193	155	84	181	164	281	144	157	18	
130	121	75	148	156	172	151	123	19	
102	145	78	134	156	345	158	163	20	
137	118	75	158	156	102	150	113	21	
165	157	82	145	150	148	152	162	22	
116	162	91	110	151	184	149	170	23	
180	156	81	174	134	111	153	159	24	
103	104	73	149	157	181	151	113	25	
86	137	75	144	157	506	160	161	26	
106	100	73	153	159	100	150	102	27	
198	150	84	125	152	254	149	156	28	
232	176	93	97	151	190	166	166	29	
186	146	83	179	163	271	146	149	30	
Insgesamt									
221	170	92	98	151	240	137	169	31	
258	200	106	76	150	183	160	173	32	
200	165	90	183	163	271	132	163	33	
129	121	73	122	155	196	141	126	34	
120	150	81	101	154	270	150	169	35	
131	118	73	147	158	155	140	114	36	
152	142	84	115	151	260	144	159	37	
120	153	100	82	151	335	142	162	38	
164	140	81	164	151	111	144	157	39	
109	110	71	124	156	179	141	116	40	
119	147	75	108	155	227	151	171	41	
107	106	70	142	159	161	139	102	42	
211	157	88	99	151	236	138	163	43	
248	189	101	77	150	189	158	173	44	
191	151	86	179	162	262	134	153	45	

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

B 9 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Art des Einkommens, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht am 31.12.2008

Lfd. Nr.	Empfängergruppe/ Staatsangehörigkeit	Empfänger /-innen insgesamt 1)	Und zwar nach Art					
			Kein Einkommen	Erwerbs- einkommen	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	Rente wegen Erwerbs- minderung	Alters- rente	Hinter- bliebenen- rente
Männlich								
1	Deutsche	292 004	88 310	50 975	353	51 100	80 749	7 071
2	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	186 567	69 709	49 138	157	50 732	1 707	3 470
3	65 Jahre und älter	105 437	18 601	1 837	196	368	79 042	3 601
4	Nichtdeutsche	46 368	24 103	3 086	30	3 346	12 278	530
5	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	13 154	5 767	2 541	5	3 306	229	131
6	65 Jahre und älter	33 214	18 336	545	25	40	12 049	399
	davon:							
7	EU-Ausländer	6 891	1 557	693	5	954	3 386	139
8	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	2 814	971	602	-	940	78	36
9	65 Jahre und älter	4 077	586	91	5	14	3 308	103
10	Asylberechtigte, Bürgerkriegs- flüchtlinge und sonstige Ausländer	39 477	22 546	2 393	25	2 392	8 892	391
11	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	10 340	4 796	1 939	5	2 366	151	95
12	65 Jahre und älter	29 137	17 750	454	20	26	8 741	296
13	Zusammen	338 372	112 413	54 061	383	54 446	93 027	7 601
14	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	199 721	75 476	51 679	162	54 038	1 936	3 601
15	65 Jahre und älter	138 651	36 937	2 382	221	408	91 091	4 000
Weiblich								
16	Deutsche	367 280	82 443	38 288	626	37 532	168 426	52 001
17	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	145 220	54 309	35 956	163	37 154	2 042	5 241
18	65 Jahre und älter	222 060	28 134	2 332	463	378	166 384	46 760
19	Nichtdeutsche	62 030	33 171	2 012	37	3 079	13 721	5 761
20	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	12 783	5 852	1 636	7	3 041	287	630
21	65 Jahre und älter	49 247	27 319	376	30	38	13 434	5 131
	davon:							
22	EU-Ausländer	7 515	1 730	423	12	721	3 422	1 236
23	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	2 338	847	350	4	713	66	122
24	65 Jahre und älter	5 177	883	73	8	8	3 356	1 114
25	Asylberechtigte, Bürgerkriegs- flüchtlinge und sonstige Ausländer	54 515	31 441	1 589	25	2 358	10 299	4 525
26	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	10 445	5 005	1 286	3	2 328	221	508
27	65 Jahre und älter	44 070	26 436	303	22	30	10 078	4 017
28	Zusammen	429 310	115 614	40 300	663	40 611	182 147	57 762
29	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	158 003	60 161	37 592	170	40 195	2 329	5 871
30	65 Jahre und älter	271 307	55 453	2 708	493	416	179 818	51 891
Insgesamt								
31	Deutsche	659 284	170 753	89 263	979	88 632	249 175	59 072
32	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	331 787	124 018	85 094	320	87 886	3 749	8 711
33	65 Jahre und älter	327 497	46 735	4 169	659	746	245 426	50 361
34	Nichtdeutsche	108 398	57 274	5 098	67	6 425	25 999	6 291
35	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	25 937	11 619	4 177	12	6 347	516	761
36	65 Jahre und älter	82 461	45 655	921	55	78	25 483	5 530
	davon:							
37	EU-Ausländer	14 406	3 287	1 116	17	1 675	6 808	1 375
38	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	5 152	1 818	952	4	1 653	144	158
39	65 Jahre und älter	9 254	1 469	164	13	22	6 664	1 217
40	Asylberechtigte, Bürgerkriegs- flüchtlinge und sonstige Ausländer	93 992	53 987	3 982	50	4 750	19 191	4 916
41	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	20 785	9 801	3 225	8	4 694	372	603
42	65 Jahre und älter	73 207	44 186	757	42	56	18 819	4 313
43	Insgesamt	767 682	228 027	94 361	1 046	95 057	275 174	65 363
44	voll erwerbsgemindert							
	18 bis unter 65 Jahre	357 724	135 637	89 271	332	94 233	4 265	9 472
45	65 Jahre und älter	409 958	92 390	5 090	714	824	270 909	55 891

1) Ohne Mehrfachnennungen

2) Je Person sind Mehrfachnennungen möglich

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

B 9 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Art des Einkommens, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht am 31.12.2008

des Einkommens 2)									Lfd. Nr.
Versorgungsbezüge	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieblicher Altersversorgung	private Unterhaltsleistungen	öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundesversorgungsgesetz	Übersteigendes Einkommen des Ehepartners sowie des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft gem. §43 Abs.1 SGB XII	Sonstige Einkünfte		
Männlich									
622	666	1 083	9 678	14 953	73	4 608	28 712	1	
341	162	234	9 102	14 643	41	732	19 547	2	
281	504	849	576	310	32	3 876	9 165	3	
77	350	483	412	1 220	7	913	4 580	4	
20	48	54	300	1 111	3	147	1 167	5	
57	302	429	112	109	4	766	3 413	6	
39	142	110	96	220	1	120	1 149	7	
14	29	17	79	212	1	24	325	8	
25	113	93	17	8	-	96	824	9	
38	208	373	316	1 000	6	793	3 431	10	
6	19	37	221	899	2	123	842	11	
32	189	336	95	101	4	670	2 589	12	
699	1 016	1 566	10 090	16 173	80	5 521	33 292	13	
361	210	288	9 402	15 754	44	879	20 714	14	
338	806	1 278	688	419	36	4 642	12 578	15	
Weiblich									
1 113	1 481	4 526	11 809	12 303	102	11 494	35 628	16	
296	184	447	7 973	11 533	21	1 921	14 763	17	
817	1 297	4 079	3 836	770	81	9 573	20 865	18	
141	466	1 046	617	1 046	7	4 432	5 838	19	
28	49	122	256	913	2	622	1 060	20	
113	417	924	361	133	5	3 810	4 778	21	
63	152	219	152	190	2	524	1 177	22	
15	16	23	70	175	1	94	257	23	
48	136	196	82	15	1	430	920	24	
78	314	827	465	856	5	3 908	4 661	25	
13	33	99	186	738	1	528	803	26	
65	281	728	279	118	4	3 380	3 858	27	
1 254	1 947	5 572	12 426	13 349	109	15 926	41 466	28	
324	233	569	8 229	12 446	23	2 543	15 823	29	
930	1 714	5 003	4 197	903	86	13 383	25 643	30	
Insgesamt									
1 735	2 147	5 609	21 487	27 256	175	16 102	64 340	31	
637	346	681	17 075	26 176	62	2 653	34 310	32	
1 098	1 801	4 928	4 412	1 080	113	13 449	30 030	33	
218	816	1 529	1 029	2 266	14	5 345	10 418	34	
48	97	176	556	2 024	5	769	2 227	35	
170	719	1 353	473	242	9	4 576	8 191	36	
102	294	329	248	410	3	644	2 326	37	
29	45	40	149	387	2	118	582	28	
73	249	289	99	23	1	526	1 744	39	
116	522	1 200	781	1 856	11	4 701	8 092	40	
19	52	136	407	1 637	3	651	1 645	41	
97	470	1 064	374	219	8	4 050	6 447	42	
1 953	2 963	7 138	22 516	29 522	189	21 447	74 758	43	
685	443	857	17 631	28 200	67	3 422	36 537	44	
1 268	2 520	6 281	4 885	1 322	122	18 025	38 221	45	

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

B 10.1 Länderübersicht über die Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Altersgruppen, außerhalb von und in Einrichtungen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am 31.12.2008

Land	Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung									
	Insgesamt	Quote der Grundsicherungs-empfänger/-innen ¹⁾ in %	davon			davon			davon	
			voll erwerbsgemindert im Alter von 18 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	männlich	weiblich	Deutsche	Nicht-deutsche
Baden-Württemberg	74 390	0,84	34 147	40 243	56 099	18 291	32 890	41 500	62 022	12 368
Bayern	88 570	0,86	37 184	51 386	62 975	25 595	38 503	50 067	73 673	14 897
Berlin	56 645	1,93	25 527	31 118	47 790	8 855	26 799	29 846	48 783	7 862
Brandenburg	19 821	0,91	12 496	7 325	14 244	5 577	9 832	9 989	19 030	791
Bremen	11 069	1,98	4 386	6 683	9 340	1 729	4 469	6 600	9 156	1 913
Hamburg	26 917	1,79	9 430	17 487	22 458	4 459	12 078	14 839	21 180	5 737
Hessen	62 658	1,25	27 188	35 470	49 493	13 165	27 243	35 415	49 885	12 773
Mecklenburg-Vorpommern	16 782	1,16	10 789	5 993	11 506	5 276	8 531	8 251	15 754	1 028
Niedersachsen	83 260	1,28	40 816	42 444	61 384	21 876	36 954	46 306	74 219	9 041
Nordrhein-Westfalen	195 656	1,33	85 803	109 853	150 804	44 852	81 416	114 240	163 960	31 696
Rheinland-Pfalz	34 759	1,04	16 225	18 534	26 448	8 311	14 736	20 023	30 951	3 808
Saarland	10 979	1,26	4 553	6 426	8 699	2 280	4 352	6 627	9 817	1 162
Sachsen	24 276	0,66	14 443	9 833	16 905	7 371	11 562	12 714	22 564	1 712
Sachsen-Anhalt	19 109	0,92	11 872	7 237	12 450	6 659	9 276	9 833	18 352	757
Schleswig-Holstein	29 707	1,27	14 505	15 202	21 908	7 799	13 184	16 523	27 121	2 586
Thüringen	13 084	0,66	8 360	4 724	8 754	4 330	6 547	6 537	12 817	267
Deutschland	767 682	1,12	357 724	409 958	581 257	186 425	338 372	429 310	659 284	108 398

1) Anteil der Empfänger/-innen an der Bevölkerung ab 18 Jahren, Bevölkerungsstand: 31.12.2008

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

B 10.2 Länderübersicht über die Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Altersgruppen, außerhalb von und in Einrichtungen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am 31.12.2008
Veränderung zum Vorjahr

Land	Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung									
	Insgesamt	davon		davon			davon		davon	
		voll erwerbs- gemindert im Alter von 18 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	männlich	weiblich	Deutsche	Nicht- deutsche	
%										
Baden-Württemberg	+ 5,4	+ 6,1	+ 4,8	+ 3,3	+ 12,4	+ 6,9	+ 4,2	+ 5,3	+ 6,0	
Bayern	+ 2,9	+ 1,5	+ 4,0	+ 7,3	- 6,4	+ 4,3	+ 1,9	+ 2,3	+ 6,5	
Berlin	+ 10,2	+ 11,6	+ 9,0	+ 11,1	+ 5,5	+ 11,5	+ 9,0	+ 8,5	+ 21,5	
Brandenburg	+ 5,4	+ 6,8	+ 3,1	+ 8,9	- 2,6	+ 7,0	+ 3,9	+ 5,4	+ 6,0	
Bremen	+ 8,0	+ 12,2	+ 5,4	+ 4,4	+ 32,5	+ 11,4	+ 5,7	+ 9,4	+ 1,5	
Hamburg	+ 6,2	+ 5,7	+ 6,5	+ 8,0	- 2,0	+ 6,7	+ 5,8	+ 6,0	+ 6,9	
Hessen	+ 3,6	+ 3,3	+ 3,9	+ 5,3	- 2,1	+ 4,8	+ 2,8	+ 4,4	+ 0,8	
Mecklenburg-Vorpommern	+ 7,3	+ 9,4	+ 3,8	+ 8,3	+ 5,3	+ 9,8	+ 4,9	+ 8,4	- 6,5	
Niedersachsen	+ 6,4	+ 6,8	+ 6,0	+ 7,6	+ 3,1	+ 7,5	+ 5,4	+ 6,2	+ 7,9	
Nordrhein-Westfalen	+ 2,0	+ 1,8	+ 2,1	+ 3,1	- 1,7	+ 3,0	+ 1,2	+ 2,2	+ 1,1	
Rheinland-Pfalz	+ 8,5	+ 9,1	+ 7,9	+ 8,1	+ 9,7	+ 10,4	+ 7,1	+ 8,9	+ 5,2	
Saarland	+ 4,6	+ 5,4	+ 4,0	+ 7,2	- 4,4	+ 4,6	+ 4,6	+ 4,8	+ 2,6	
Sachsen	+ 5,4	+ 7,4	+ 2,6	+ 5,4	+ 5,4	+ 6,2	+ 4,7	+ 5,6	+ 2,6	
Sachsen-Anhalt	+ 3,2	+ 5,0	+ 0,3	+ 3,7	+ 2,2	+ 3,5	+ 2,9	+ 3,0	+ 6,6	
Schleswig-Holstein	+ 8,6	+ 7,5	+ 9,6	+ 12,6	- 1,3	+ 9,3	+ 8,0	+ 8,9	+ 5,0	
Thüringen	+ 4,7	+ 6,3	+ 2,0	+ 6,9	+ 0,6	+ 7,0	+ 2,5	+ 4,7	+ 3,5	
Deutschland	+ 4,8	+ 5,1	+ 4,5	+ 6,1	+ 1,0	+ 6,1	+ 3,8	+ 4,8	+ 4,7	

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

B 11 Länderübersicht über die Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach den durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen am 31.12.2008

Land	Empfänger/-innen insgesamt	Bruttobedarf	monatlicher Durchschnitt in Euro		Nettobedarf
			darunter: Anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung ¹⁾	angerechnetes Einkommen ²⁾	
Baden-Württemberg	74 390	639	288	329	408
Bayern	88 570	649	289	336	405
Berlin	56 645	676	335	465	411
Brandenburg	19 821	586	233	327	334
Bremen	11 069	677	304	360	421
Hamburg	26 917	722	354	391	449
Hessen	62 658	669	308	333	435
Mecklenburg-Vorpommern	16 782	595	246	325	332
Niedersachsen	83 260	619	268	326	399
Nordrhein-Westfalen	195 656	641	282	330	409
Rheinland-Pfalz	34 759	600	243	309	389
Saarland	10 979	638	262	332	408
Sachsen	24 276	566	226	310	323
Sachsen-Anhalt	19 109	572	231	303	318
Schleswig-Holstein	29 707	650	288	336	414
Thüringen	13 084	564	224	311	313
Deutschland	767 682	638	283	338	400

1) Der Durchschnitt bezieht sich auf Empfänger/-innen mit anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung.

2) Der Durchschnitt bezieht sich auf Empfänger/-innen mit angerechnetem Einkommen.

B Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

B 12 Zeitreihe der Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung *) nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am Jahresende ab dem Berichtsjahr 2003

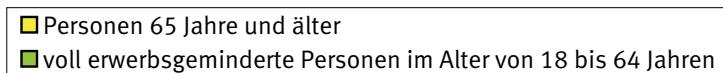
Jahr	Empfänger/-innen insgesamt			Deutsche			Nichtdeutsche		
	Insgesamt	davon		Zusammen	davon		Zusammen	davon	
		erwerbsgemindert im Alter von 18 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter		erwerbsgemindert im Alter von 18 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter		erwerbsgemindert im Alter von 18 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter
Männlich									
2003	174 057	99 309	74 748	147 023	93 758	53 265	27 034	5 551	21 483
2004	217 184	128 374	88 810	184 679	120 907	63 772	32 505	7 467	25 038
2005 a)	268 747	158 581	110 166	229 163	148 639	80 524	39 585	9 943	29 642
2006 b)	293 909	172 230	121 679	248 487	159 133	89 354	41 588	11 121	30 467
2007	318 917	189 222	129 695	274 920	176 954	97 966	43 997	12 268	31 729
2008	338 372	199 721	138 651	292 004	186 567	105 437	46 368	13 154	33 214
Weiblich									
2003	264 774	81 788	182 986	227 762	76 825	150 937	37 012	4 963	32 049
2004	308 850	104 523	204 327	264 943	97 660	167 283	43 907	6 863	37 044
2005 a)	361 547	128 858	232 689	309 967	119 560	190 407	51 580	9 298	42 282
2006 b)	388 082	139 218	248 864	327 739	126 805	200 934	54 424	10 644	43 780
2007	413 685	151 012	262 673	354 189	139 087	215 102	59 496	11 925	47 571
2008	429 310	158 003	271 307	367 280	145 220	222 060	62 030	12 783	49 247
Insgesamt									
2003	438 831	181 097	257 734	374 785	170 583	204 202	64 046	10 514	53 532
2004	526 034	232 897	293 137	449 622	218 567	231 055	76 412	14 330	62 082
2005 a)	630 295	287 440	342 855	539 130	268 199	270 931	91 165	19 241	71 924
2006 b)	681 991	311 448	370 543	583 920	285 938	290 288	98 071	21 765	74 247
2007	732 602	340 234	392 368	629 109	316 041	313 068	103 493	24 193	79 300
2008	767 682	357 724	409 958	659 284	331 787	327 497	108 398	25 937	82 461

*) Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die bis 2004 in einem eigenständigen Gesetz (Grundsicherungsgesetz, GSIG) geregelt war, wurde ab 01.01.2005 als 4. Kapitel SGB XII (Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch) in die Sozialhilfe integriert.

a) Mit hochgerechneten Daten von Bremen.

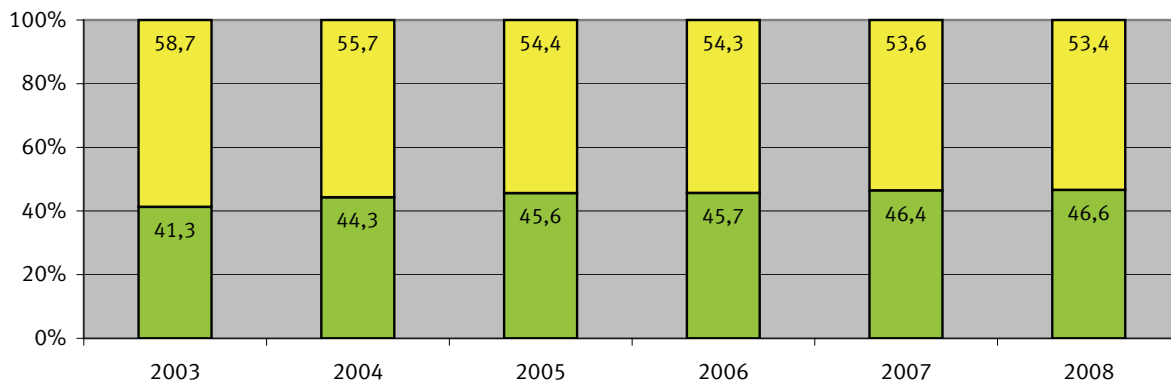
b) Aufgrund eines Softwareproblems konnte Bremen nur Eckzahlen liefern.

**B 13 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Altersgruppen am Jahresende
Zeitreihe ab 2003**

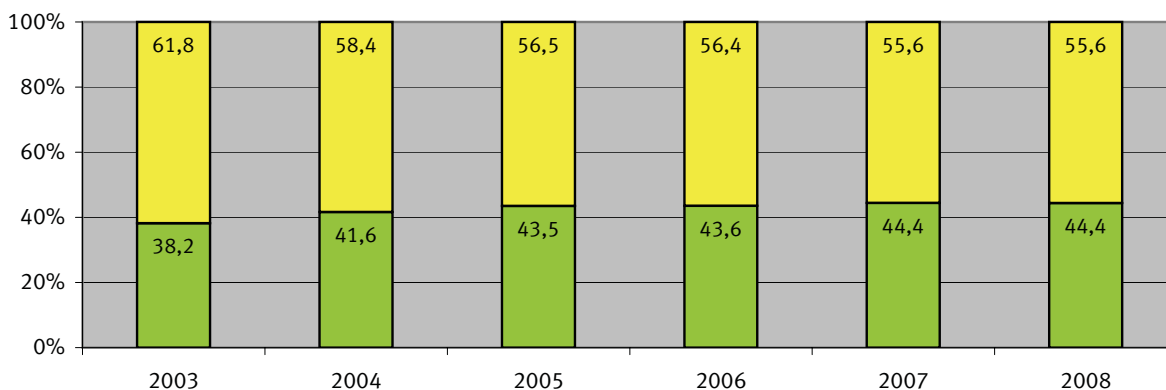


- Deutschland -

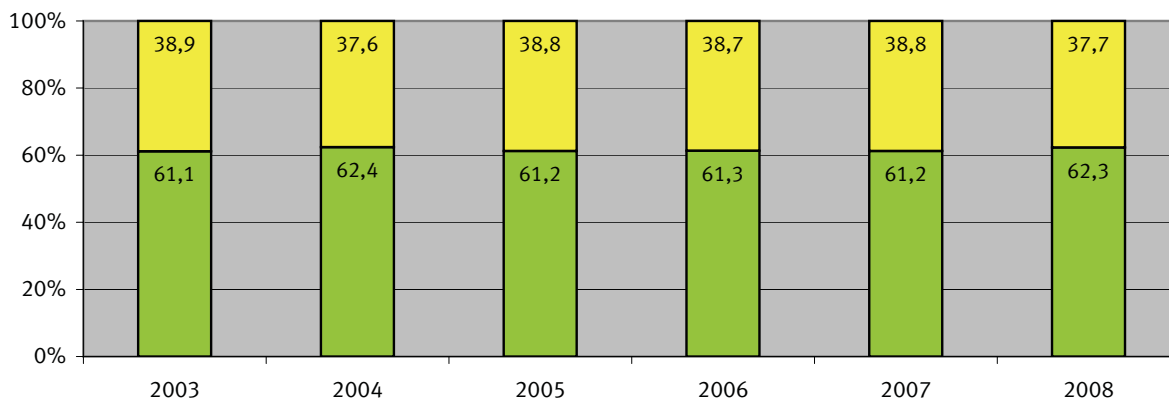
Anteile in Prozent



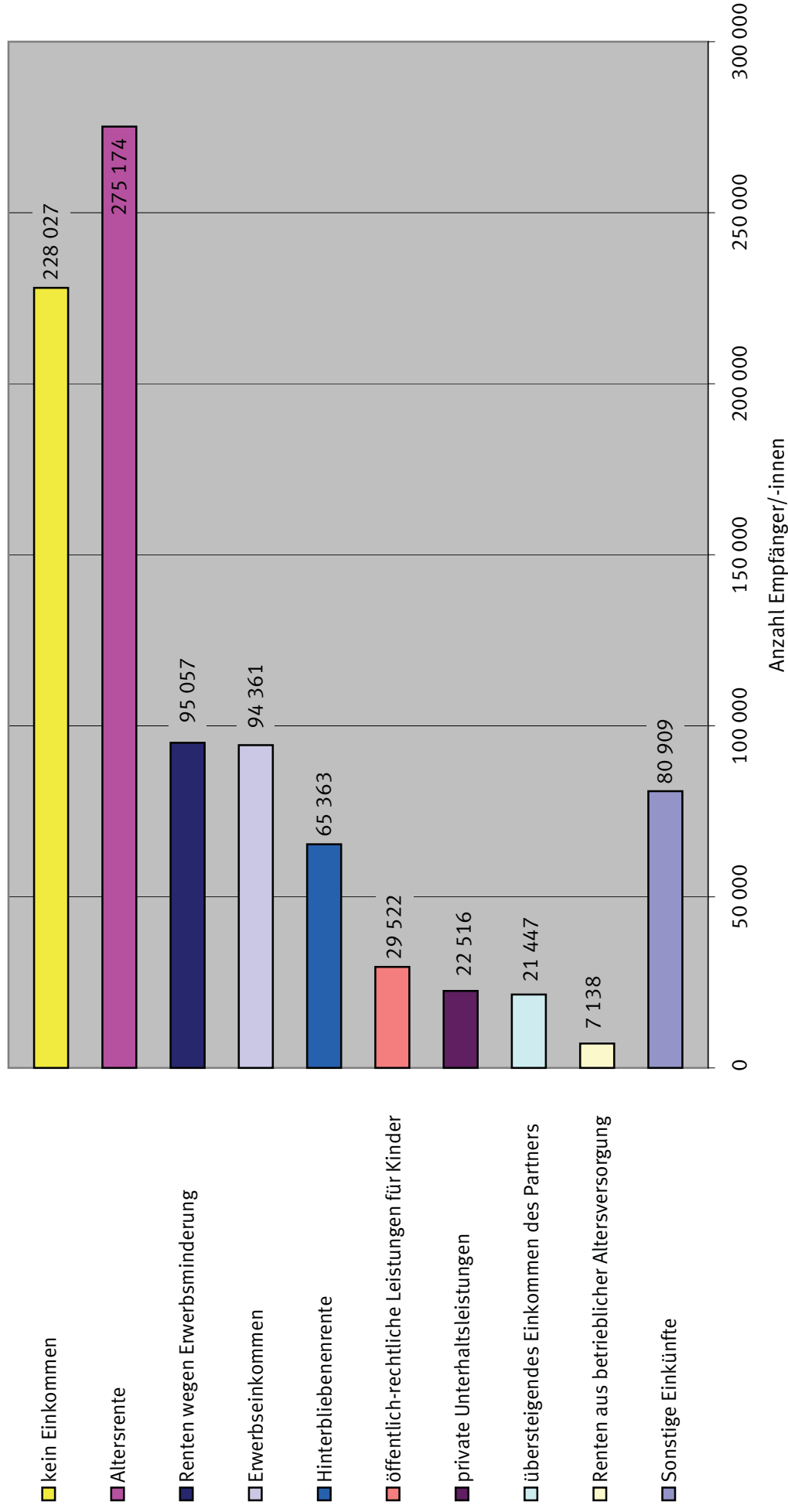
- früheres Bundesgebiet (ohne Berlin) -



- neue Länder (ohne Berlin) -



B 14 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2008
nach Einkommensarten 1)



1) Mehrfachnennungen bei den Einkommensarten zugelassen.

Anhang

Qualitätsberichte

Statistik über die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Statistik über die Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei
Erwerbsminderung

Statistik über die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Kurzeitempfänger)



Erscheinungsfolge des Qualitätsberichts: unregelmäßig
Erschienen im: Dezember 2009

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe: VIII B, Telefon: +49 (0) 228 / 99 643 - 8953, Fax: +49 (0) 228 / 99 643 - 8994 oder E-Mail:
sozialhilfe@destatis.de

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- *Bezeichnung der Statistik:* Statistik über die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Kurzzeitempfänger)
- *Berichtszeitraum:* Bestandserhebung zum 31. Dezember des Berichtsjahres, Zu- und Abgangsstatistik mit vierteljährlicher Meldung
- *Erhebungstermin:* Bestandserhebung erfolgt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres. Zu- und Abgangsstatistik: Erster Tag eines Quartals
- *Periodizität:* jährlich
- *Regionale Gliederung:* Bundesgebiet, Länder, Kreise/ kreisfreie Städte
- *Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:* Die Erhebungen werden als Vollerhebung durchgeführt. Erhebungseinheiten sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände.
- *Rechtsgrundlagen:* Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)

2 Zweck und Ziele der Statistik

- *Erhebungsinhalte:* Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden.
- *Zweck der Statistik:* Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger/-innen bereitgestellt werden.
- *Hauptnutzer der Statistik:* Parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Länderministerien, Medien, Verbände, Wissenschaft und die breite Öffentlichkeit.

3 Erhebungsmethodik

- *Art der Datengewinnung:* Vollerhebung bei den örtlichen und überörtlichen Trägern der Sozialhilfe.
- *Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:* Die Statistik wird als Sekundärstatistik von Verwaltungsdaten erhoben. Die Statistischen Landesämter bereiten die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen bis auf Landesebene auf. Aus den gesamten Länderergebnissen stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.

4 Genauigkeit

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Die Ergebnisse der Statistik, die als Vollerhebung durchgeführt wird, ist von hoher Aussagekraft und Qualität.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

- *Aktualität:* Die Bundesergebnisse der Stichtagserhebung werden ca. 9 bis 10 Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.
- *Pünktlichkeit:* Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

- *Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:* Die Erhebungsmethoden und -abläufe (insbesondere die zugrunde liegenden Definitionen) sind in allen Ländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.
- *Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben:* Für die Statistiken der Jahre 1994 bis einschließlich 2004 ist eine zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend gegeben. Durch die Änderung des Erhebungskonzeptes sowie die deutliche Reduktion der Fallzahlen ab 2005 ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Statistiken vor 2005 nicht mehr gegeben.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

- *Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen:* Asylbewerber und sonstige nach dem AsylbLG berechnete Personen erhalten seit dem 1. November 1993 bei Bedürftigkeit anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. Das zum 1. Januar 2003 in Kraft getretene Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) sieht für ab 65-Jährige sowie dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen ab 18 Jahren eine eigenständige soziale Leistung vor, welche den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt sicher stellt. Die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie die Inhalte der Statistiken haben sich durch die Einordnung ins SGB XII im Wesentlichen nicht verändert.

8 Weitere Informationsquellen

- *Publikationswege, Bezugsadresse:* <http://www.destatis.de>
- *Kontaktadresse:* Statistisches Bundesamt, Gruppe VIII B 3, Tel.: 0228 / 99 643 – 8953, E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Statistik über die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Kurzeitempfänger), EVAS-Nr.: 22122

1.2 Berichtszeitraum

Es wird eine Bestandserhebung zum 31. Dezember des Berichtsjahres durchgeführt. Zusätzlich zu dieser Stichtagserhebung werden von den Berichtsstellen vierteljährlich die Zu- und Abgänge gemeldet.

1.3 Erhebungstermin

Für die Datenlieferungen der Berichtsstellen an die Statistischen Landesämter zur **Zu- und Abgangsstatistik** gelten folgende Termine: I. Quartal: 01. Juni, II. Quartal: 01. September, III. Quartal: 01. Dezember, IV. Quartal: 01. März des Folgejahres.

Die **Bestandserhebung** erfolgt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres. Die Bestandsdaten werden bis 1. März des Folgejahres von den Berichtsstellen an die Statistischen Landesämter geliefert.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

jährlich

1.5 Regionale Gliederung

Bundesgebiet, Länder, Kreise/ kreisfreie Städte

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die Erhebungen werden als Vollerhebung durchgeführt.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

entfällt

1.8.2 Bundesrecht

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe a des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) „Sozialhilfe“ (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 30. Juli 2009 (BGBl. I S. 2495) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 1 Nr. 1 SGB XII.

1.8.3 Landesrecht

entfällt

1.8.4 Sonstige Grundlagen

entfällt

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach §16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach §16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger/-innen von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden. Erfasst werden auch die Leistungsberechtigten, denen die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt weniger als einen Monat zur kurzfristigen Überbrückung gewährt wird (z.B. als Vorleistung für Rente etc.) sowie die Personen, die zunächst anteilige Monatssätze oder auch nur Barschecks u.a. provisorische Zahlungen erhalten, im folgenden Monat aber monatliche Regelsätze beziehen.

Mit dem Wegfall des bisherigen §27 Abs.3 Bundessozialhilfegesetz (BSHG) und der Einführung des neuen §35 SGB XII (Notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen) sind ab 2005 auch diejenigen Leistungsberechtigten als Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt zu erfassen, denen für mindestens einen Monat Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in einer Einrichtung gewährt wird.

Folgende Personen bzw. Hilfen werden im Rahmen dieser Statistik **nicht** berücksichtigt:

- Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen-, Tages- bzw. anteiligen Monatssätzen ausgezahlt wird (diese sog. Kurzzeitempfänger, bei denen es sich i.d.R. um Nichtsesshafte handelt, werden in einer gesonderten Statistik zum Ende eines jeden Kalendervierteljahres erfasst);
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach §32 SGB XII (Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge) und/oder nach §33 SGB XII (Beiträge für die Vorsorge) erhalten;
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach §34 SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen) erhalten;
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII beziehen (diese Empfängergruppe wird ebenfalls in einer gesonderten Statistik erfasst);
- Empfänger/-innen pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt (§31 SGB XII);
- deutsche Empfänger/-innen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger/-innen von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z.B. nach landesrechtlichen Bestimmungen;
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird ebenfalls in einer gesonderten Statistik erfasst);
- Hilfen gem. §27 Abs. 3 SGB XII (z.B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden).

2.2 Zweck der Statistik

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger/-innen bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Der Katalog der erfassten Merkmale ist breit. Es werden die klassischen personenbezogenen oder soziodemographischen Grunddaten (Geschlecht, Geburtsjahr, Staatsangehörigkeit, etc.) erhoben. Ferner werden auch detaillierte Angaben über die Art, Höhe und Dauer des Leistungsbezugs sowie Angaben über die Einkommenssituation erhoben.

Darüber hinaus werden im Rahmen einer Zu- und Abgangsstatistik Angaben bei Beginn und Ende der Leistungsgewährung erfasst. Mit Hilfe dieser Zu- und Abgangsstatistik sind insbesondere Aussagen zur Dynamik innerhalb der Hilfe zum Lebensunterhalt, zu den endgültigen Bezugsdauern sowie über die Gründe für das Ende der Hilfestellung möglich.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Statistik über die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt zählen die parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Länderministerien (auf Bundesebene insbesondere das Bundesministerium für Arbeit und Soziales) und die Kommunalverwaltungen. Daneben zählen natürlich auch die Medien, Verbände, Wissenschaft und die breite Öffentlichkeit zu den Nutzern der Statistik.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung. Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie die Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach §4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können dabei in dem vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss für Sozialstatistik eingebracht werden.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Erhebung über die Bundesstatistik der Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt wird als Bestands-erhebung (Vollerhebung) jährlich zum 31. Dezember des Berichtsjahres durchgeführt. Die entsprechenden Angaben sind darüber hinaus von den Berichtsstellen jeweils bei Beginn und Ende der Leistungsgewährung sowie bei Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft gem. §19 SGB XII (Bedarfsgemeinschaft) zu liefern.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus §125 SGB XII in Verbindung mit §15 BStatG. Hiernach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen, auskunftspflichtig.

3.2 Stichprobenverfahren

entfällt

3.2.1 Stichprobendesign

entfällt

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

entfällt

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

entfällt

3.2.4 Hochrechnung

entfällt

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

entfällt

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Statistik der Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden. Des Weiteren handelt es sich um eine dezentrale Statistik, d.h. das Statistische Bundesamt entwickelt das Erhebungs- und Aufbereitungskonzept und bereitet Organisation sowie Technik vor, die Statistischen Ämter der Länder führen die Erhebung durch. Die Statistischen Landesämter bereiten die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen bis auf Landesebene auf. Aus den gesamten Länderergebnissen stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.

Für Zusatzaufbereitungen des Bundes stellen die Statistischen Ämter der Länder dem Statistischen Bundesamt jährlich Einzelangaben der Bestandserhebung aus einer Zufallsstichprobe mit einem Auswahlatz von 25% der Leistungsempfänger zur Verfügung.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

entfällt

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Fragebogen kann auf Nachfrage angefordert werden.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Im Rahmen der Statistik über die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt finden umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und eine durchgehende Qualitätskontrolle statt. Insofern sind die Ergebnisse, zumal die Statistik als Vollerhebung durchgeführt wird, grundsätzlich von hoher Aussagekraft und Qualität.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

entfällt

4.2.1 Standardfehler

entfällt

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

entfällt

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

entfällt

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

entfällt

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

entfällt

4.3.4 Imputationsmethoden

entfällt

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

entfällt

4.4 Laufende Revisionen

entfällt

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

entfällt

4.4.2 Gründe für Revisionen

entfällt

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

entfällt

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

entfällt

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Zum Jahresende erfolgt die Erhebung des Jahresendbestandes durch die zuständigen Stellen. Spätestens zum 1. März des dem Berichtsjahr folgenden Jahres sind die Daten an die jeweiligen Statistischen Landesämter weiter zu leiten. Die Bundesergebnisse der Stichtagserhebung werden ca. 9 bis 10 Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Die Ergebnisse der Zu- und Abgangstatistiken werden (jeweils aggregiert für 1 Kalenderjahr) parallel zu den Jahresbestandsdaten veröffentlicht. Auf Länderebene erfolgt die Datenveröffentlichung der Jahresbestandserhebung üblicherweise früher.

5.3 Pünktlichkeit

Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmethoden und -abläufe (insbesondere die zugrunde liegenden Definitionen) sind in allen Ländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Bei dem Erhebungskonzept haben sich für die Jahre 1994 bis 2004 nur kleinere Änderungen bei Methoden, Definitionen, Verfahren und Erhebungsinstrumente ergeben. Für die Statistiken der Jahre 1994 bis einschließlich 2004 ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend gegeben.

Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 1.1.2005 ändert sich insbesondere der Kreis der Anspruchsberechtigten. Hilfe zum Lebensunterhalt in der Sozialhilfe nach dem SGB XII erhalten seitdem nur noch nicht erwerbsfähige Personen, die sonst bei Bedürftigkeit keine andere Leistung erhalten. Im Zuge der Reform wurden Erhebungsmerkmale und Merkmalsausprägungen in der Statistik neu hinzugefügt bzw. werden ab dem Jahr 2005 nicht mehr erfasst. Die Merkmale Migrationshintergrund, Beschäftigung, Einschränkung der Leistung und Höhe des angerechneten Einkommens werden beispielsweise neu erhoben. Dagegen werden die Merkmale Erwerbsstatus, Schul- und Berufsausbildungsabschluss, besondere soziale Situation, Haupteinkommensart, Vorleistungsempfänger und Erst- oder Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit nicht mehr erhoben. Die Sozialhilfe bzw. die Hilfe zum Lebensunterhalt wird im Zuge dieser Reform wieder zu einem Sicherungssystem für eine relativ kleine Zahl von Anspruchsberechtigten. Durch die Änderung des Erhebungskonzeptes sowie die deutliche Reduktion der Fallzahlen ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Statistiken vor 2005 nicht mehr gegeben.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

entfällt

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Asylbewerber und sonstige nach dem AsylbLG berechnete Personen erhalten seit dem 1. November 1993 bei Bedürftigkeit anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. Durch diese Reform fielen im Jahr 1994 ca. 450.000 Personen aus dem Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt heraus und wechselten ins Asylbewerberleistungsrecht. 1994 wurden erstmals die Statistiken der Empfänger/-innen von Laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und die Statistik der Empfänger/-innen von Regelleistungen nach dem AsylbLG getrennt veröffentlicht.

Das zum 1. Januar 2003 in Kraft getretene Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) sieht für ab 65-Jährige sowie dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen ab 18 Jahren eine

eigenständige soziale Leistung vor, welche den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt sicher stellt. Das GSiG ist der Sozialhilfe vorgelagert, so dass hilfebedürftige Personen zunächst Leistungen der Grundsicherung als vorrangige Sozialleistung erhalten.

Mit dem Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27. Dezember 2003 wurde das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) in das SGB XII eingeordnet, welches am 01.01.2005 in Kraft trat. Zum gleichen Zeitpunkt wurde das bis dahin geltende GSiG außer Kraft gesetzt. Im SGB XII sind die inhaltlichen Vorschriften, welche die Grundsicherung regeln, vor allem im 4. Kapitel "Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung" enthalten (§§ 41 bis 46 SGB XII). Die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie die Inhalte der Statistiken haben sich durch die Einordnung ins SGB XII im **Wesentlichen nicht** verändert.

Zudem erhalten ab dem 1. Januar 2005 die bisherigen erwerbsfähigen Beziehender/-innen der Hilfe zum Lebensunterhalt Arbeitslosengeld II oder sonstige Leistungen nach dem neuen SGB II „Grundsicherung für Arbeitssuchende“. Auf Grund dieser umfangreichen Reform wurde eine Vielzahl von Empfänger/-innen aus der Sozialhilfe ausgegliedert und nunmehr in einer separaten Statistik über die Leistungen nach dem SGB II erfasst.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Bundesergebnisse der Statistik über die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt werden jährlich sowohl online als auch in gedruckter Form veröffentlicht.

Kostenfreies Datenangebot:

- Daten im Internet (<http://www.destatis.de>)
- Daten in GENESIS-online (<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>)
- Daten im Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes (<http://www.gbe-bund.de>)
- Fachserie 13, Reihe 2.2 „Empfänger/-innen von Sozialhilfe in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (<http://www.destatis.de>)

Gedruckte Veröffentlichung:

- Faltblatt „Sozialhilfe in Deutschland“

Kostenpflichtiges Datenangebot:

- Statistisches Bundesamt: „Wirtschaft und Statistik“ (<http://www.destatis.de>)
- Statistisches Bundesamt: „Statistisches Jahrbuch“ (<http://www.destatis.de>)

Gedruckte Veröffentlichung:

- Statistisches Bundesamt: „Wirtschaft und Statistik“, Wiesbaden
- Statistisches Bundesamt: „Statistisches Jahrbuch“, Wiesbaden

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt
Gruppe VIII B „Soziales“
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn
Tel.: 0228 / 99 643 – 8953
Fax.: 0228 / 99 643 – 8994
E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

entfällt

Statistik über die Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung



Erscheinungsfolge des Qualitätsberichts: unregelmäßig
Erschienen im: Dezember 2009

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe: VIII B 3, Telefon: +49 (0) 228 / 99 643 8953, Fax: +49 (0) 228 / 99 643 - 8994 oder E-Mail:
sozialhilfe@destatis.de

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- *Bezeichnung der Statistik:* Statistik über die Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- *Berichtszeitraum:* Es wird eine Bestandserhebung zum 31. Dezember des Berichtsjahres durchgeführt.
- *Erhebungstermin:* Die Bestandserhebung erfolgt zum 31. Dezember des Berichtsjahres.
- *Periodizität:* jährlich
- *Regionale Gliederung:* Bundesgebiet, Länder und Kreise/ kreisfreie Städte
- *Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:* Die Erhebung wird als Vollerhebung durchgeführt. Erhebungseinheiten sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe (bis Ende 2004: Träger der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände.
- *Rechtsgrundlagen:* Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)

2 Zweck und Ziele der Statistik

- *Erhebungsinhalte:* Die Erhebung erstreckt sich auf Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.
- *Zweck der Statistik:* Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) und Daten über den Personenkreis der Leistungsberechtigten bereitgestellt werden.
- *Hauptnutzer der Statistik:* Parlamentarische Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Länderministerien, Medien, Verbände, Wissenschaft und die breite Öffentlichkeit.

3 Erhebungsmethodik

- *Art der Datengewinnung:* Vollerhebung bei den örtlichen und überörtlichen Trägern der Sozialhilfe.
- *Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:* Die Statistik wird als Sekundärstatistik von Verwaltungsdaten erhoben. Die Statistischen Landesämtern bereiten die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen bis auf Landesebene auf. Aus den gesamten Länderergebnissen stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.

4 Genauigkeit

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Die Ergebnisse der Statistik, die als Vollerhebung durchgeführt wird, ist von hoher Aussagekraft und Qualität.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

- *Aktualität:* Die Bundesergebnisse der Stichtagserhebung werden ca. 9 und 10 Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.
- *Pünktlichkeit:* Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

- *Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:* Die Erhebungsmethoden und -abläufe (insbesondere die zugrunde liegenden Definitionen) sind in allen Ländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.
- *Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben:* Mit dem Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27. Dezember 2003 wurde das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) in das SGB XII eingeordnet, welches am 1. Januar 2005 in Kraft trat. Zum gleichen Zeitpunkt wurde das bis dahin geltende GSiG außer Kraft gesetzt. Die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie die Inhalte der Empfängerstatistik haben sich durch die Einordnung ins SGB XII im Wesentlichen nicht verändert. Für die Statistik ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend gegeben.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

- *Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen:* Die Leistungen der Grundsicherung (bis Ende 2004 nach dem GSiG, seit 1. Januar 2005 nach dem 4. Kapitel des SGB XII) sind der Hilfe zum Lebensunterhalt vorgelagert, so dass hilfebedürftige Personen zunächst Leistungen der Grundsicherung als vorrangige Sozialleistung erhalten. Ferner hat ein großer Teil der Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII (bis Ende 2004 sog. „Hilfe in besonderen Lebenslagen“), die in Einrichtungen leben, zusätzlich Anspruch auf Grundsicherungsleistungen.

8 Weitere Informationsquellen

- *Publikationswege, Bezugsadresse:* <http://www.destatis.de>
- *Kontaktadresse:* Statistisches Bundesamt, Gruppe VIII B 3, Tel.: 0228 / 99 643 - 8953, E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Statistik über die Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, EVAS-Nr. 22151

1.2 Berichtszeitraum

Es wird eine Bestandserhebung zum 31. Dezember des Berichtsjahres durchgeführt.

1.3 Erhebungstermin

Die Bestandserhebung erfolgt zum 31. Dezember des Berichtsjahres.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

jährlich

1.5 Regionale Gliederung

Bundesgebiet, Länder und Kreise/ kreisfreie Städte

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die Erhebung wird als Vollerhebung durchgeführt.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe (bis Ende 2004: Träger der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

entfällt

1.8.2 Bundesrecht

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe b des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 30. Juli 2009 (BGBl. I S. 2495) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 2 SGB XII.

1.8.3 Landesrecht

entfällt

1.8.4 Sonstige Grundlagen

entfällt

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach §16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach §16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung handelt es sich um eine bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen zur Sicherung ihres Lebensunterhalts dienen soll. Die Leistungen der Grundsicherung sollen dazu beitragen, die so genannte „verschämte Armut“ einzugrenzen. Hintergrund ist der Befund, dass vor allem ältere Menschen bestehende Sozialhilfeansprüche oftmals nicht geltend machen, weil sie den Rückgriff auf ihre unterhaltsverpflichteten Kinder fürchten.

In den Erhebungsbereich der Statistik über die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung fallen zum einen Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und zum anderen volljährige Personen, die dauerhaft voll erwerbsgemindert sind im Sinne des §43 Abs.2 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VI) „Gesetzliche Rentenversicherung“. Darüber hinaus müssen die Personen, die einen Antrag auf Grundsicherungsleistungen stellen

möchten, ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben (§41 Abs.1 SGB XII). Die Leistung wird in der Regel für zwölf Kalendermonate bewilligt (§44 Abs.1 SGB XII). Folgende Personen haben keinen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und erscheinen demzufolge **nicht** in der Empfängerstatistik:

- Antragsberechtigte, deren Kinder oder Eltern über ein erhebliches Einkommen (mehr als 100.000 Euro pro Jahr) verfügen (§43 Abs.2 SGB XII),
- Antragsberechtigte, die gemäß §1 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) leistungsberechtigt sind,
- Antragsberechtigte, die in den letzten zehn Jahren ihre Bedürftigkeit vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben (§41 Abs.3 SGB XII)

2.2 Zweck der Statistik

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) und Daten über den Personenkreis der Leistungsberechtigten bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Der Katalog der erfassten Merkmale ist breit: Neben klassischen personenbezogenen oder soziodemographischen Grunddaten (Geschlecht, Geburtsjahr, Staatsangehörigkeit, etc.) werden auch detaillierte Angaben über die Höhe und Dauer des Leistungsbezugs erhoben. Darüber hinaus stellt die Statistik Angaben zur Ursache der Leistungsgewährung und zur Art und Höhe der von den Leistungsberechtigten angerechneten Einkommen bereit.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Statistik über die Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählen die parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Länderministerien (auf Bundesebene insbesondere das Bundesministerium für Arbeit und Soziales) und die Kommunalverwaltungen. Daneben zählen natürlich auch die Medien, Verbände, Wissenschaft und die breite Öffentlichkeit zu den Nutzern der Statistik.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung. Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie die Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können dabei in dem vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss für Sozialstatistik eingebracht werden.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Erhebung über die Bundesstatistik der Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird als Bestandserhebung (Vollerhebung) jährlich zum 31. Dezember des Berichtsjahres durchgeführt.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus §125 SGB XII in Verbindung mit §15 BStatG. Hiernach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen, auskunftspflichtig.

3.2 Stichprobenverfahren

entfällt

3.2.1 Stichprobendesign

entfällt

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlsatz und Auswahlinheit

entfällt

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

entfällt

3.2.4 Hochrechnung

entfällt

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

entfällt

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Statistik der Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden. Des Weiteren handelt es sich um

eine dezentrale Statistik, d.h. das Statistische Bundesamt entwickelt das Erhebungs- und Aufbereitungskonzept und bereitet Organisation sowie Technik vor, die Statistischen Ämter der Länder führen die Erhebung durch. Die Statistischen Landesämter bereiten die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen bis auf Landesebene auf. Aus den gesamten Länderergebnissen stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.

Für Zusatzaufbereitungen des Bundes stellen die Statistischen Ämter der Länder dem Statistischen Bundesamt jährlich Einzelangaben aus einer Zufallsstichprobe mit einem Auswahlatz von 25% der Leistungsempfänger zur Verfügung.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

entfällt

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Fragebogen kann auf Nachfrage angefordert werden.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Im Rahmen der Statistik über die Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung finden umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und eine durchgehende Qualitätskontrolle statt. Insofern sind die Ergebnisse, zumal die Statistik als Vollerhebung durchgeführt wird, grundsätzlich von hoher Aussagekraft und Qualität.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

entfällt

4.2.1 Standardfehler

entfällt

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

entfällt

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

entfällt

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

entfällt

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

entfällt

4.3.4 Imputationsmethoden

entfällt

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

entfällt

4.4 Laufende Revisionen

entfällt

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

entfällt

4.4.2 Gründe für Revisionen

entfällt

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

entfällt

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

entfällt

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Zum Jahresende erfolgt die Erhebung des Jahresendbestandes des Berichtsjahres durch die zuständigen Stellen. Spätestens zum 1. März des dem Berichtsjahr folgenden Jahres sind die Daten an die jeweiligen Statistischen Landesämter weiter zu leiten. Die Ergebnisse der Jahreserhebung werden ca. 9 bis 10 Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Auf Länderebene erfolgt die Datenveröffentlichung der Jahresbestandserhebung üblicherweise früher.

5.3 Pünktlichkeit

Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmethoden und -abläufe (insbesondere die zugrunde liegenden Definitionen) sind in allen Ländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Mit dem Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27. Dezember 2003 wurde das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) in das SGB XII eingeordnet, welches am 1. Januar 2005 in Kraft trat. Zum gleichen Zeitpunkt wurde das bis dahin geltende GSiG außer Kraft gesetzt. Die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie die Inhalte der Empfängerstatistik haben sich durch die Einordnung ins SGB XII im Wesentlichen nicht verändert. Für die Statistik ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend gegeben.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

entfällt

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

In der Statistik der Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt wurden bis einschließlich des Berichtsjahres 2002 der nach dem 4. Kapitel (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) des SGB XII begünstigte Personenkreis zum Großteil mit erfasst. Das zum 1. Januar 2003 in Kraft getretene Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sah dann für ab 65-Jährige sowie dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen ab 18 Jahren eine eigenständige soziale Leistung vor, welche den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt sicher stellt. Die Leistungen der Grundsicherung (bis Ende 2004 nach dem GSiG, seit 1. Januar 2005 nach dem 4. Kapitel des SGB XII) sind der Hilfe zum Lebensunterhalt vorgelagert, so dass hilfebedürftige Personen zunächst Leistungen der Grundsicherung als vorrangige Sozialleistung erhalten. Ferner hat ein großer Teil der Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII (bis Ende 2004 sog. „Hilfe in besonderen Lebenslagen“), die in Einrichtungen leben, zusätzlich Anspruch auf Grundsicherungsleistungen.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Bundesergebnisse der Statistik über die Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden jährlich sowohl online als auch in gedruckter Form veröffentlicht.

Kostenfreies Datenangebot:

- Daten im Internet (<http://www.destatis.de>)
- Daten in GENESIS-online (<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>)
- Daten im Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes (<http://www.gbe-bund.de>)
- Fachserie 13, Reihe 2.2 „Empfänger/-innen von Sozialhilfe in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (<http://www.destatis.de>)

Gedruckte Veröffentlichung:

- Faltblatt „Sozialhilfe in Deutschland“

Kostenpflichtiges Datenangebot:

- Statistisches Bundesamt: „Wirtschaft und Statistik“ (<http://www.destatis.de>)
- Statistisches Bundesamt: „Statistisches Jahrbuch“ (<http://www.destatis.de>)

Gedruckte Veröffentlichung:

- Statistisches Bundesamt: „Wirtschaft und Statistik“, Wiesbaden
- Statistisches Bundesamt: „Statistisches Jahrbuch“, Wiesbaden

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt
Gruppe VIII B „Soziales“
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn
Tel.: 0228 / 99 643 – 8953
Fax.: 0228 / 99 643 – 8994
E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

entfällt